

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Piz Buin Avant 150 ons ha conquistà Johann Jakob Weilenmann il Piz Buin. La prüm'ascensiuon ha gnü lö al listess di sco quella dal Matterhorn. **Pagina 9**

Wanderung Jörg Wunram reist zu Fuss von Maribor in Slowenien über das Engadin bis nach Monaco. Kürzlich lernte er auch das Engadin kennen und lieben. **Seite 24**



Ihre Meinung interessiert uns!
www.engadinerpost.ch/leserbefragung
Engadiner Post
POSTA LADINA



Das Bild trägt: In diesen Tagen beginnen für das Vieh die «Sommerferien» auf den Schweizer Alpen. Nach jahrelangem Rückgang nehmen die Alpbestossungen wieder zu. Foto: Reto Stifel

Leere Alpen? Keinesfalls!

Die Alpwirtschaft wird mit der neuen Agrarpolitik gestärkt

Auf den Alpen werden wieder mehr Tiere gesömmert. Nach Jahren mit einer rückläufigen Bestossung, hat der Trend gekehrt.

RETO STIFEL

«Uf de Alpe obe isch es herrlichs Läbe, uf de Alpe obe möchte i sy.» So lautet die erste Zeile des bekannten Schweizer Volksliedes. Nur: Zwischen 2000 und 2013 nahm die Anzahl der gealpten Tiere – mit Ausnahme der Mutterkühe ab. Ein Grund ist, dass heute weniger Tiere gehalten werden und dem Jung-

vieh im Unterland häufig genügend Weideflächen zur Verfügung stehen.

Seit dem letzten Jahr hat der Trend gekehrt, die Alpbestossungen nehmen wieder zu. Zurückzuführen ist das hauptsächlich auf die neue Agrarpolitik des Bundes. Vereinfacht gesagt, verschieben sich die Zahlungen vom Tal- ins Berg- und Sömmungsgebiet. Finanzielle Anreize dürften also mitverantwortlich sein für das Revival des Alpwesens. Doch auch aus optischen Überlegungen gibt es Argumente, die für eine starke Alpwirtschaft sprechen. Das Bild der Schweiz wird wesentlich durch intakte Alpen geprägt. Werden diese nicht mehr bestossen, holt sich die Natur das Weideland rasch zurück.

«Die EP/PL» widmet die aktuelle Ausgabe der Alpwirtschaft. Sie hat mit Curdin Foppa, Leiter der Fachstelle für Alpwirtschaft am Plantahof über die Herausforderungen und Aussichten der Branche gesprochen. In einem Interview beschreibt ein Alpmeister seine Passion des «zAlp» gehen. Am vergangenen Samstag haben wir die Familie à Porta aus Scuol auf dem Alpaufzug zur Alp Tamangur begleitet. Ein Beitrag in der Posta Ladina befasst sich mit den Auswirkungen der Gemeindegemeinschaften auf die Alpen. Und schliesslich werfen wir einen Blick über die Kantonsgrenze hinaus: Auf dem Urnerboden steht die grösste Alpsemmerei der Schweiz. **Seiten 3, 5, 8 und 15**

Sagen Sie uns die Meinung

Leserumfrage der «Engadiner Post/Posta Ladina»

Was ist gut an der «EP/PL»? Was könnte besser gemacht werden? Antworten auf diese und viele andere Fragen soll die Leserumfrage liefern.

RETO STIFEL

Wer etwas mit Leidenschaft macht, macht das im Normalfall gut. Mit viel Leidenschaft arbeitet auch ein ganzes Team an der «Engadiner Post/Posta Ladina», die es seit mehr als 120 Jahren gibt. Ob in der Redaktion, in der Druckvorstufe, dem Druck, der Administration oder der Spedition: Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich dafür ein, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, dreimal wöchentlich eine spannende, informative und gut geschriebene Lokalzeitung erhalten. Sei es zu Hause im Briefkasten oder auf dem Tablet respektive dem Computer.

Was gefällt, was weniger?

Sind Sie auch der Meinung, dass die «EP/PL» eine gut gemachte Lokalzeitung ist? Oder denken Sie, dass zu wenig über Politik geschrieben wird? Oder zu viel über Kultur? Beurteilen Sie die Artikel zu lang oder den Schreibstil zu schwer verständlich? Wie ist Ihr Interesse an unseren digitalen Angeboten? Oder an den Inseraten? Und wie beurteilen Sie die Druckqualität und das Preis-Leistungsverhältnis?

Diese und viele andere Fragen möchten wir Ihnen mit der Leserumfrage gerne stellen. Sei es mit der Umfrage, die der heutigen Ausgabe beigelegt ist oder online unter www.engadinerpost.ch/leserbefragung. Nehmen Sie sich zehn Minuten Zeit und beantworten Sie unsere Fragen. Wir sind gespannt auf die

Antworten und werden versuchen, Ihre Anregungen und Wünsche aufzunehmen. Wir freuen uns über Lob, und wir sehen Kritik als die Chance, unser und ihr Produkt – Die Zeitung der Engadiner – noch besser zu machen. Eine Herausforderung, die wir gerne annehmen.

Auch Nicht-Abonnenten befragen

Ganz bewusst sind für Abonnenten und Nicht-Abonnenten zwei unterschiedliche Fragebogen gestaltet worden. «Was mich genauso interessiert, ist die Meinung der Nichtabonnenten. Ich freue mich auf viele wertvolle Anregungen, konstruktive Kritik und eine spannende Auswertung», sagt Verlagsleiterin Myrta Fasser.

Für sie ist eines klar: «Je mehr Leute mitmachen, desto besser können wir beurteilen, wo wir etwas ändern müssen. Die Region hat es jetzt in der Hand, ihre Zeitung mitzugestalten. Diese Chance sollte genutzt werden.» Teilnehmen lohnt sich. Unter allen Einsendungen verlosen wir einen Snowpass Graubünden, ein iPad-mini inklusive Jahresabo EPdigital und einen Familien-Pizzaplausch.

In Familienbesitz

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» erscheint seit mehr als 120 Jahren und versteht sich als lokale Informationsdrehscheibe für das Engadin und die Südtäler. Von der gedruckten Zeitung hat sich das Produkt weiterentwickelt zu einer Mediaplattform mit verschiedenen Online-, Digital- und Social-Media-Produkten. Herausgegeben wird die Zeitung vom Familienunternehmen Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG mit Büros in St. Moritz und Scuol.

www.engadinerpost.ch/leserbefragung

Nouva zona da recreaziun locala

Susch Avant s-chars ün'eivna es gnüda inaugurada a l'ur dal Pass dal Flüela, in «Chant Blau», üna tabla d'informaziun chi muossa via sülla nouva zona da recreaziun locala. A quella fan part il delta renaturalisà da la Susasca e la cuntrada tanter l'inchaschamaint da l'Ouvra Electrica Susasca OESS e l'Alp Prà suotvart la via dal pass. Quist pitschen paradis natural es gnü s-chaffi sco masüra da compensaziun ecologica in connex culla fabrica da l'ouvra Susasca. Quella es in funcziun daspö tschinch ons. (jd) **Pagina 8**

AZ 7500 St. Moritz



Inscunter d'artists a Sur En

Sent Dals 13 gүн als 21 gүн lavuran darcheu artistas ed artists a Sur En vi da sculpturas da lain e da crap. Il public interessà es invidà a visitar als artists dürant lur lavur. L'uniun Art Engiadina Sur En da Sent ha invidà fingià pella 21avla jada ad artistas ed artists da diversas regiuns da l'Europa ad ün simposi da sculpturas sül campeggi da Sur En. Il comité d'organisaziun dal simposi da sculpturas consista da Jean Badel, Urs Beer, Wolfgang Bosshardt, Daniel Cotti e Peter Horber. Ils artists derivan quist on da la Svizra, da la Germania, da l'Austria, da l'Italia e da la Bulgaria. A la vernissascha, chi ha lö in sonda, als 20 gүн, vain surdat pella prüma jada il premi dal public, segui d'üna festa populara cun ustaria a partir da las set la saira. Las sculpturas na vendüdas vegnan expostas sülla senda da sculpturas. (anr/rgd) **Pagina 10**

Rettungsleute übten den Ernstfall

Pontresina Oft stehen die Rettungsmannschaften vor Aufgaben mit schwierigen Bedingungen. Am letzten Mittwoch übten die Rettungskräfte den Ernstfall. Auf der Kantonsstrasse nach Pontresina im Grossraum Montebello hatte Übungsleiter Florian Flück (Feuerwehr Pontresina) die geeignete Stelle ausgemacht. So wurde ein Fahrzeug über die Leitplanke die steile Böschung heruntergerollt. Ein zweites lag auf dem Dach, Mitfahrer lagen mit schweren Verletzungen neben dem Unfallwagen und ein drittes Auto klebte an der Leitplanke mit zwei Schwerverletzten drin. Bei der Rettungsübung Montebello waren insgesamt 89 Personen involviert. Alle Teilnehmer gaben ihr Bestes und die tolle Zusammenarbeit wurde gelobt. Lesen Sie mehr über die Übung. (al) **Seite 13**

Inline-Marathon vor dem Comeback

Sport Er galt unter den Inline-Skatern als der «schönste Marathon der Welt»: Der Engadin Inline Marathon. Ende der 1990er-Jahre lanciert wurde der Anlass zur eigentlichen Erfolgsstory mit dem Teilnehmerrekord 2003. Doch dann kam die Wende mit rückläufigen Teilnehmerzahlen und dem Konkurs des Veranstalters 2009. Jetzt, sechs Jahre später soll unter neuer Führung ein Comeback gewagt werden. Am 13. September erlebt der Engadin Inline Marathon sein Revial. Auf der Originalstrecke von Maloja bis nach S-chanf mit der Möglichkeit, bereits in St. Moritz ins Ziel zu laufen. Die Organisatoren der Swiss Skate Tour haben aufreibende Monate mit viel Vorbereitungsarbeit hinter sich. Jetzt ist die Durchführung gesichert – auch dank der Unterstützung aus der Region. (rs) **Seite 17**

Anzeige

BVLGARI

Unsere Boutique
St. Moritz ist geöffnet
vom 1. Juni bis
31. Oktober 2015

Montag bis Freitag,
10.00 bis 18.30 Uhr
Samstag,
10.00 bis 17.30 Uhr

Bulgari S.A.
Via Serlas 22
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 72 30

176.801.045

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baubewilligung mit UVP

Ersatzneubau Skitunnel Lärchenweg mit Skibrücke und Pisten-adaptierung Gemeinde St. Moritz

Am 20. April 2015, mitgeteilt am 16. Juni 2015, hat die Baubehörde der Gemeinde St. Moritz das Baugesuch der Politischen Gemeinde St. Moritz, zum Ersatzneubau des Skitunnels Lärchenweg und dem Neubau einer Skibrücke mit damit verbundenen Pistenadaptierungen, bewilligt. Die Baubewilligung der Gemeinde, die BAB-Bewilligung des Amtes für Raumentwicklung, der Umweltverträglichkeitsbericht und der Beurteilungsbericht nach Art. 8 KVUVP des Amtes für Natur und Umwelt, liegen ab heutigem Publikationsdatum während 30 Tagen auf dem Gemeindebauamt zur Einsichtnahme auf (Bekanntgabe gemäss Art. 20 der eidg. Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung vom 19. Oktober 1988).

St. Moritz, 16. Juni 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176801129_02x

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Baugesuch

Bauherrin: Willy Amstad, Bever

Grund-eigentümer: Willy Amstad, Bever

Projekt-verfasser: FH Architektur AG, Bever

Projekt: Neubau-Anbau Werkstatt, unterirdische Einstellhalle, neue Wohnung

Parzelle Nr./ Zone: 422 Gewerbe-/ Wohnzone

Auflagefrist: 18. Juni 2015 bis 8. Juli 2015

Die Profile sind gestellt, öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen an den Gemeindevorstand Bever einzureichen.

Bever, 18. Juni 2015

Baubehörde Bever
176801145_02x

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Scuol

Postauto / Haltestellen
öffentliche Bekanntmachung

1. Der Gemeindevorstand von Scuol beabsichtigt, folgende Postautohaltestellen einzuführen:

Scuol, Stradun – Buorcha / neue Haltestelle

Sent, Sot Pradè / Verlegung der Haltestelle nach Sent – Platz

2. Die Pläne können beim Bauamt eingesehen werden. Dieses gibt auch weitere Informationen (Tel. 081 861 27 22).

3. Einwendungen und Stellungnahmen im Zusammenhang mit der geplanten Verkehrsanordnung können innerhalb von 30 Tagen seit Publikationsdatum beim Gemeinderat eingereicht werden. Nach Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen entscheidet die Gemeinde und publiziert ihren Beschluss im Kantonsamtsblatt mit Rechtsmittelbelehrung (Einsprachemöglichkeit beim Verwaltungsgericht).

Scuol, 18. Juni 2015

Der Gemeindevorstand von Scuol

176801137_02x

Mit 158 kmh in
80er-Zone erwischt

Graubünden Wie es in einer Polizeimeldung heisst, hat die Kantonspolizei letzte Woche im ganzen Kanton Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Die siebentägige Aktion diente der Verkehrsunfallbekämpfung. 12734 Fahrzeuge wurden von den Radargeräten erfasst. Davon waren 726 Personewagen- oder Motorradlenker mit über-setzter Geschwindigkeit unterwegs. 634 konnten im Ordnungsbussenverfahren gebüsst werden, 92 Lenker wurden angezeigt. Zwischen Rona und Mulegns fuhr ein Motorradlenker mit einer Geschwindigkeit von 158 kmh. Auf der Prättigauerstrasse war ein Personewagenlenker mit 141 kmh unterwegs. An den Messstellen wären jeweils 80 Stundenkilometer erlaubt gewesen. Die beiden Fahrzeuge wurden im Auftrag der Staatsanwaltschaft Graubünden sichergestellt. Die Führerausweise wurden den Lenkern auf der Stelle aberkannt. (kp)

25- und 10-Jahr-Jubiläen

Gratulation Der Forstbetrieb Pontresina/Samedan darf gleich zwei Mitarbeitern gratulieren.

Eduard Pinggera, Forstwart Vorarbeiter zum 25-Jahr-Jubiläum. In all den Jahren eignete sich Edi Pinggera viel Fachwissen an, welches in den vielseitigen Arbeitsbereichen des Betriebes erforderlich ist. Zudem liegen Edi auch die forstlichen Nachwuchskräfte am Herzen. Sei es als Fachlehrer Forst in der Gewerbeschule von Samedan oder betriebsintern für die Lehrlingsausbildung.

Flurin Bisaz, Forstwart Maschinist zum 10-Jahr-Jubiläum. Ursprünglich mit der Motorsäge im Wald hat Flurin Bisaz dieses Arbeitsgerät gegen ein grösseres mit mehr PS getauscht. Mit sicherem Fahrkönnen manövriert Flurin den grossen Forstschlepper sicher im Gelände über Stock und Stein.

Der Forstbetrieb dankt den beiden Mitarbeitern für die wertvolle Zusammenarbeit und wünscht ihnen weiterhin viel Freude an ihrem Beruf.

(Einges.)

Veranstaltung

Zuoz «Globe Reads»
mit Roland Buti

Literaturpreisträger Roland Buti, Träger des «Schweizer Literaturpreises 2014», ist morgen Freitag, 19. Juni, 19.30 Uhr, im Zuoz Globe zu Gast. Der Autor und Gymnasiallehrer aus Lausanne liest aus seinem neusten Roman «Le Milieu de l’horizon/Das Flirren am Horizont» und diskutiert im Rahmen der öffentlichen Veranstaltungen mit Schülerinnen und Schülern des Lyceum Alpinum Zuoz und dem interessierten Publikum. (Einges.)

Der Eintritt ist frei

Reitwoche im
Sportcamp

Surlej Vom 26. bis 31. Juli führt die HETS (Horsemanship-Schule im Engadin) zusammen mit der Reitlehrerin Tiziana Realini bereits zum fünften Mal das Sportcamp im Engadin durch. Mitwirkende dürfen eine unvergessliche Reitwoche im Engadin erwarten und sich auf den Sommer Concours Hippique in St. Moritz vorbereiten. (Einges.)

Info: www.horsemanship-schule.ch,
Tel. 081 833 83 73



Die Reisegruppe vor der Kirche Maria degli Angeli auf dem Monte Tamaro.

Foto: Erwin Blarer

Unvergessliche Seniorenreise

Erlebnisreicher Ausflug in den Süden

Zusammen mit Pfarrer Landwehr und Pater Xavier verbrachten die Samedner Senioren eine Ferienwoche in Pura im Tessin. Sie genossen das südländische Ambiente.

Vergangene Woche waren die Seniorinnen und Senioren der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden Samedan, mit Pfarrer Michael Landwehr und Pater Johnney Xavier zwischen Luganersee und Lago Maggiore im Tessin und in Italien unterwegs. Begleitet wurden sie von Clara Gebhart und Betty Sting. Bereits am Mittag erreichte die 21-köpfige Reisegruppe ihren Ferienort Pura unter dem Monte Lema. Von ihrem Domizil aus,

das wunderschön inmitten von Weinbergen und üppiger südländischer Vegetation mit Blick auf den Luganersee gelegen war, ging es zu Sehenswürdigkeiten in und um Pura bis hin nach Italien. So wurden beispielsweise das malerische Caslano und das mondäne Ascona, das städtische Lugano, das Tabakzentrum Dannemann in Brisago, der Markt in Luino und das gigantische Einkaufszentrum Fox Town in Mendrisio besucht. Als besonderes Erlebnis stellte sich die Bootsfahrt auf dem Lago Maggiore mit Mittagessen in Stresa und Kaffetrinken auf der Isola Bella heraus. Speziell gestaltete sich auch der Ausflug hinauf auf den Monte Tamaro zur Kirche Santa Maria degli Angeli von Mario Botta mit Malereien von Enzo Cucchi. Besondere Gastfreundschaft erlebte die Reisegruppe bei der Weindegustation und biblisch-

kulinarischen Hintergründen von Hoteldirektor Mario Mosimann, der mit seiner Frau das «Paladina» seit zehn Jahren führt. Beim geselligen Beisammensein, den alltäglichen Morgenandachten, Spaziergängen und Aufenthalt auf der Terrasse des Hotels blieb viel Zeit zum persönlichen Begegnen, Erzählen, Kennenlernen und Nachfragen zu Glaube, Kirche und Leben. Eine Auszeit vom Alltag und heilsame Unterbrechung, bei der so einiges geboten wurde, und die von den Teilnehmenden wohl nicht so schnell vergessen wird. Am Sonntagabend hiess es Abschied nehmen und die Gruppe kehrte bereichert mit wunderbaren Erlebnissen nach Samedan zurück. Die nächste Reise der «Seniors Samedan» kommt bestimmt. 2016 führt sie an den Chiemsee.

Michael Landwehr

Keine Kündigung ausgesprochen

Korrigenda Im Artikel «Die Heilbad-Zukunft bleibt offen» vom Dienstag, sind zwei Fehler passiert. Es stimmt nicht, dass die MTZ AG von der Bäder AG per Mai 2017 die Kündigung erhalten hat – es ist lediglich eine Kündi-

gungsandrohung. Zudem wurde im Artikel geschrieben, dass die Angelegenheit auf dem zivilrechtlichen Weg zwei Mal bis vor das Bundesgericht gelangen könnte, unter anderem bei der Quartierplanung. Richtig ist, dass

es sich um ein öffentlich rechtliches Verfahren handelt und die Ortsplanungsrevision, nicht aber die Quartierplanung juristisch angefochten werden könnte. Wir entschuldigen uns für diese Fehler. (rs)

SKI-WM-NEWS



St. Moritz
graubünden

presented by Audi Vorsprung durch Technik

Die Ski-WM 2017 rückt spürbar näher: In weniger als 600 Tagen fällt der Startschuss!

Mit grossen Schritten bewegen wir uns auf die Ski-WM 2017 zu und die laufenden Vorbereitungen werden für alle Bereiche deutlich intensiviert. Im Rahmen der Expo in Mailand präsentierte sich die Ski-WM am Stammgästeanlass der Destination Engadin St. Moritz und begeisterte bei diesem Event, das im Schweizer Pavillon der Weltausstellung stattfand, rund 1200 Besucher aus Norditalien. Die positive Resonanz wird die Ski-WM in den

kommenden Monaten weiter nutzen. Um die Aufmerksamkeit in Italien zu erhöhen, sind vermehrt Aktivitäten im norditalienischen Raum geplant. Engadin St. Moritz ist ein beliebtes Reiseziel der skisportbegeisterten Italiener und wir möchten sie als wichtige Gäste für unsere Veranstaltungen gewinnen. Bei der Frühjahrskonferenz der FIS in Varna wurden die Neuerungen für die kommende Saison vorgestellt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Entwicklungen im Bereich der Digitalen Medien gelegt. Im Zeitalter der digitalen Revolution ist es besonders wichtig, die neuen Medien in das gesamte Kommunikationskonzept zu integrieren. Als Paradebeispiel gilt derzeit die Nordische Ski-WM von Falun. Auch die Ski-WM St. Moritz hat sich für dieses Gebiet hohe Ziele gesteckt und arbeitet intensiv an einer digitalen Strategie. Um alle anstehenden Aufgaben zu bewältigen und die Ski-WM weiter vorantreiben zu können, wird das Team nun stetig erweitert. Alle offenen Positionen und weiterführenden Informationen zur Ski-WM findet Ihr unter www.stmoritz2017.ch oder auf facebook.com/stmoritz2017.



SAC-Touren

**Piz Muragl 3157 m ü. M.
Südwestausläufer**

Sonntag, 21. Juni

Von Pontresina Laret zum Schafberg. Weiter auf dem «Steinbockpfad» bis unterhalb Muot da Barba Peider. Weiter über brüchigen Fels zum Westgipfel und über diesen Westgrat zum Hauptgipfel. Abstieg über die Südwestflanken oder durch die Val Muragl (WS, 1420 Hm, ca. 11 km). Anmeldungen bei Tourenleiter D. Baer am Freitagabend, um 20.00 Uhr unter der Tel. 076 540 11 12

www.sac-bernina.ch



081 842 64 37

Inserate-Annahme

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Wieder mehr Tiere auf den Bündner Alpen

Die Agrarpolitik 2014–2017 des Bundes scheint Wirkung zu zeigen

Im Sommer 2015 werden voraussichtlich wieder mehr Tiere auf den Bündner Alpen gesömmert als in den vergangenen Jahren. Zu verdanken ist diese Entwicklung der Erhöhung der Alpungs- und Sömmierungsbeiträge.

RUTH EHRENSPERGER

In der letzten Woche sind im Kanton Graubünden zahlreiche Alpen bestossen worden. Zwar sind für den diesjährigen Alpsommer noch keine konkreten Zahlen vorhanden, gemäss Curdin Foppa von der Fachstelle Alpwirtschaft am Landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof in Landquart ist aber tendenziell mit einer klaren Zunahme der gesömmerten Tiere zu rechnen: «Ich gehe davon aus, dass mehr Tiere gealpt werden als in den Vorjahren.» Diese Tendenz sei nicht nur in Graubünden festzustellen, sondern schweizweit.

Verschiebung der Anreize

Die Entwicklung ist vor allem auf die Agrarpolitik 2014–2017 des Bundes zurückzuführen. Das Bundesamt für Landwirtschaft bestätigt dies in einer Bilanz rund eineinhalb Jahre nach Einführung der Massnahmen. Während in den Jahren 2000 bis 2013 die Zahl der gealpten Tiere (insbesondere bei den Milchkühen und beim anderen Rindvieh, nicht aber bei den Mutterkühen) tendenziell rückläufig war, hat die Bestossung der Alpen mit Weidetieren im letzten Sommer gemäss einer Mitteilung wieder leicht zugenommen.

Die Agrarpolitik 2014–2017 beinhaltet deutlich verstärkte Anreize für die Bewirtschaftung von Steilhängen und Sömmierungsweiden. Oder anders



Z'Alp gehen ist wieder in: Nach Jahren mit rückläufigen Bestossungszahlen (vor allem Milchkühe und Rinder), werden seit 2014 wieder mehr Tiere auf der Alp gesömmert. Das ist auf die neue Agrarpolitik zurückzuführen.
Foto: Jon Duschletta

ausgedrückt: Die Direktzahlungen verschieben sich vom Tal- ins Berg- und Sömmungsgebiet, was einem Ziel der neuen Agrarpolitik entspricht. Laut Curdin Foppa ist für die steigende Tendenz bei den gealpten Tieren mehrheitlich die Revision der Agrarpolitik verantwortlich: «Es war das Ziel, die Alpwirtschaft zu stärken. Dies scheint nun auch gelungen zu sein.»

Was das Alppersonal betreffe, sei die Situation in Graubünden auch schon prekärer gewesen als dieses Jahr. Die Fluktuation sei zwar sehr gross, in der

Regel fänden die Alpmeister aber zuverlässiges Personal.

Bär und Wolf bedrohen Schafalpen

Allerdings sei durch die Rückkehr von Bären und Wölfen nach Graubünden insbesondere das Kleinvieh, also Ziegen und Schafe, gefährdet. «Je mehr Grossraubtiere auftreten, desto stärker wird der Druck auf die Kleinviehhalpen», so Foppa. Beispielsweise werde nach einem Übergriff des Bären im letzten Jahr eine Alp in Vinadi nicht mehr mit Schafen bestossen, weil sich gezeigt

habe, dass Herdenschutz auf dieser Alp nicht möglich sei. Ein Teil der Alp werde aber noch mit Ziegen genutzt. «Andere Alpen werden mit einem Herdenschutzkonzept versuchen, die Herausforderung zu meistern. Es gibt aber durchaus auch Schafhalter, die nicht bereit sind, das Risiko eines Wolf- oder Bärenrisses auf sich zu nehmen und ihre Schafe deshalb nicht auf der Alp sömmern werden.» Gemäss Foppa werden in Graubünden diesen Sommer 24 Herden durch Herdenschutzhunde bewacht. 22 davon sind Schafherden,

hinzu kommt je eine Ziegen- und eine Mutterkuhherde.

Positive Entwicklung in Zukunft

Für die Zukunft ist Foppa zuversichtlich: «Die Alpwirtschaft ist ein wichtiges Standbein der Berglandwirtschaft. Sie bringt den Bauernfamilien Erleichterung in der arbeitsintensiven Sommerzeit. Die Sömmung ist auch für die Züchter interessant. Gepaart mit den Zuschüssen aus der Agrarpolitik wird sich die Alpwirtschaft positiv entwickeln.»

«Für uns ist es die schönste Zeit im Jahr»

Alpmeister Gian Sutter zur Alpwirtschaft im Tal

Nach Jahren des Rückgangs erlebt die Oberengadiner Alpwirtschaft wieder einen Aufschwung. Das neue Anreizsystem des Bundes zeigt Wirkung.

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: Gian Sutter*, wie ist der Sommer 2015 für die Oberengadiner Alpwirtschaft angelaufen?

Sutter: Soweit ich weiss, sehr gut. Die Nachfrage aus dem Unterland steigt, wir erhalten dank der neuen Agrarpolitik des Bundes wieder mehr Fremdvieh. Noch anfangs Woche bekam ich kurzfristig eine Anfrage eines Bauern, der uns für diesen Sommer noch zwanzig Stück Vieh schicken will.

Worin genau besteht diese Trendwende?

Seit letztem Jahr bekommen die Bauern für ihr Vieh nur noch Geld, wenn sie es auf die Alp schicken. Zudem gehen die Sömmierungsbeiträge nicht mehr ausschliesslich an die Bewirtschafter, sondern auch an die Besitzer der Herden. Noch letztes Jahr hatten wir Diskussionen darüber, wer denn jetzt für den Transport des Viehs vom Unterland hierhoch ins Engadin zu bezahlen habe. Aufgrund unserer peripheren Lage ist der Transport der Tiere teuer, denn die Schwerverkehrsabgabe ist in den letzten Jahren rasant gestiegen und seit ein paar Jahren verfrachtet die RhB keine Tiere mehr. Da war die Versuchung für die Unterländer Bauern

gross, ihre Herden im Sommer auf Tiroler Alpen zu schicken. Doch diese Diskussionen sind verklungen mit dem Systemwechsel bei den Sömmierungsbeiträgen.



Gian Sutter

Foto: Marie-Claire Jur

Das Engadiner Alpwesen ist alles andere als homogen. Es gibt Alpen, die im Besitz der Gemeinden sind, andere im Besitz von Privaten, teils werden sie von Alpenossenschaften bewirtschaftet, teils von Privaten. In gewissen Gemeinden zahlen alle Einwohner einen Beitrag an die Bestossung, anderswo gar nichts. Ist das ein effizientes System?

Die Organisation der Alpen ist historisch bedingt und hat sich über Jahrhunderte entwickelt. Auch wenn dies von aussen nicht nachvollziehbar sein

mag: Diese Art der Bewirtschaftung hat sich trotz aller Unterschiede bewährt.

Würde eine engere Zusammenarbeit nicht noch mehr bringen? Gerade im Hinblick auf die Fusion aller Oberengadiner Gemeinden zu einer Talgemeinde müssten sich die Landwirte doch einige Gedanken machen?

Dort wo Gemeinden sich Alpen teilen, würde dies in Bezug auf die Aufrechterhaltung der Infrastruktur, den Unterhalt der Alpstrassen und der Alpwege sicher etwas bringen. Aber es ist ja nicht so, dass es heute überhaupt keine Zusammenarbeit zwischen den Landwirten und Alpbewirtschaftern gibt. Madulain und Zuoz beispielsweise arbeiten bei der Alpwirtschaft schon seit Langem zusammen. Aber es stimmt schon, auch an uns Landwirten ist der heutige Zeitgeist nicht spurlos vorbeigegangen. Jeder hat die Tendenz, nur sein eigenes Gärtchen zu bewirtschaften. Auch wir Bauern sind individualistischer geworden. Die Alpwirtschaft gibt uns aber die Gelegenheit, zusammenzuarbeiten und lässt uns wieder Gemeinschaft erfahren. Zusammen Zäune aufzustellen und auf die Alp zu gehen, stärkt die Zusammengehörigkeit. Im Grunde genommen sind diese Alptage für uns Bauern die schönsten im Jahr, auch wenn diese Zeit mit der Heuet im Tal zugleich die strengste ist.

*Gian Sutter ist seit 26 Jahren Alpmeister von Samedan und Präsident des Oberengadiner Bauernvereins.

Anzeige



Einladung Sommer Kick-Off 23. Juni 2015

An alle Oberengadinerinnen und Oberengadiner

Im Namen der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz laden wir alle Oberengadiner zur gemeinsamen Einstimmung auf die Sommersaison ein:

Am Dienstag, 23. Juni 2015, im Kongress- und Kulturzentrum in Pontresina, ab 17.00 Uhr, mit anschliessendem Apéro zwischen den Infodesks.

Der Bergsteiger aus Leidenschaft, Andy Holzer, meistert täglich grosse Herausforderungen in das Unbekannte – denn er ist blind. In seinem Referat wird er uns aufzeigen, wie er Herausforderungen in denkbar schwierigen Situationen erfolgreich anpackt.

Programm:

- 16.45 Einlass im Kongress- und Kulturzentrum in Pontresina
- 17.00 Begrüssung durch **Ariane Ehrat, CEO Tourismusorganisation Engadin St. Moritz**, Vorstellung der wichtigsten Botschaften für den Sommer/Herbst 2015
- **Gastreferat von Andy Holzer, blinder Bergsteiger**
- Ab 18.45 Infodesks und Apéro
- Ab 19.15 Premiere*: **«Kick-Off Party» powered by Music Summit mit DJ La Croix.** Eintritt frei, «Drinks & Food» zu moderaten Preisen

Wir freuen uns bis zum 19. Juni 2015 auf Ihre Online-Anmeldungen via www.engadin.stmoritz.ch/sommerkickoff

*Premiere: «Kick-Off Party» powered by Music Summit

Anschliessend an den Sommer Kick-Off bringt die bekannte **DJ Tanja La Croix** die Stimmung weiter in Schwung: Es sind alle ab 19.15 Uhr herzlich eingeladen, an der **«Kick-Off Party» powered by Music Summit** teilzunehmen. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf eine gemeinsame und kontrastreiche Einstimmung auf den Sommer. «Food & Drinks» zu moderaten Preisen sind erhältlich.

Die Party findet im Freien auf dem Vorplatz des Kongress- und Kulturzentrum Pontresina statt und bei Schlechtwetter im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina.

Engadin St. Moritz, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz
Tel. 081 830 08 19, pr@estm.ch; www.engadin.stmoritz.ch



Ihre Meinung interessiert uns!

Ob Abonnent oder Nichtabonnent, gerne würden wir wissen, wie Ihnen die «Engadiner Post/Posta Ladina» gefällt und was Sie gerne ändern würden. Machen Sie mit an unserer Leserbefragung und gewinnen Sie tolle Preise.

www.engadinerpost.ch/leserbefragung Einsendeschluss: 7. Juli 2015

Engadiner Post
POSTA LADINA



<do it>
Bau- und Garten-Center
Chur | Küblis | Punt Muragl | Zernez

Angebote gültig solange Vorrat.

19.90
statt 29.90

299.-
statt 395.-

Damit Ihre Pflanzablätter erst im Herbst gelb werden

11.90
statt 14.90

Bei uns mit der besten Beratung!

www.doitbaumarkt.ch

Samedan: Wohnbaugenossenschaft Suot Staziun

1½-Zimmer-Wohnung

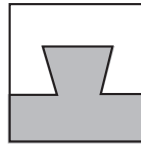
zu vermieten an ruhiger, zentraler Lage im 2. OG, 44 m², mit Balkon, Keller/Estrichanteil
Einmaliger Anteilscheinerwerb
Miete Fr. 815.- inkl. NK, PP Fr. 40.-
Anfragen: Tel. 079 676 47 53

012.278.408



WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

engadiner
lehrwerkstatt



SCHREINEREI MIT AUSBILDUNG

Eine

Schnupperwoche

gibt dir einen Einblick in diesen vielfältigen und kreativen Beruf.

Schreiner EFZ

(4-jährige Ausbildung mit Fähigkeitszeugnis)

Schreiner EBA

(2-jährige Ausbildung mit Berufsattest)

Die Aufnahmeprüfung für die Lehrstellen 2016 findet am 23. Oktober 2015 statt.

Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner
7503 Samedan, Tel. 081 851 09 90

www.lehrwerkstatt.ch



St. Moritz
TOP OF THE WORLD

EINLADUNG

**ZUR ORDENTLICHEN
GENERALVERSAMMLUNG
DES KUR- UND VERKEHRSVEREINS ST. MORITZ**

**DIENSTAG, 30. JUNI 2015, 20.15 UHR,
BADRUTT'S PALACE HOTEL, ST. MORITZ**

TRAKTANDEN:

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmzähler
3. Protokoll der Generalversammlung vom 24. Juni 2014
4. Genehmigung des Jahresberichtes 2014
 - 4.1 Geschäftsbericht
 - 4.2. Jahresrechnung und Bilanz per 31.12.2014
 - 4.3. Revisorenbericht
 - 4.4. Déchargeerteilung
5. Kenntnisnahme des Budgets 2015
6. Festlegung des Mitgliederbeitrages
7. Information Gemeinde St. Moritz, St. Moritz Tourismus, Sport und Events
8. Mutationen
9. Anträge
10. Varia

Anschliessend wird ein «Schlummertrunk» vom Badrutt's Palace offeriert.

Mit freundlichen Grüssen
KUR- UND VERKEHRSVEREIN ST. MORITZ
Yves Gardiol, Präsident

St. Moritz, 9. Juni 2015

Zuoz
Zu vermieten ab 1. September

4½-Zimmer-Wohnung

Tel. 081 854 26 62

176.801.149

Zu vermieten ab 1. Juli oder nach Vereinb. in **St. Moritz-Bad**, nahe See, möbliert oder unmöbliert

1½-Zimmer-Wohnung

41 m², Balkon, Kellerabteil, WiFi, Hallenbad im Haus, Aussen-PP, Miete Fr. 1100.- inkl. NK, in Saison- oder Jahresmiete
Tel. 081 838 60 90

176.801.028

Sils Maria zu verkaufen

3½-Zimmer-Erstwohnung

mit Disporaum und 2 Tiefgaragenplätzen
Tel. 079 430 23 33

Samedan
Zu vermieten ab 1. Juli 2015 oder nach Vereinbarung

3½-Zimmer-Wohnung

im Erdgeschoss, Mietzins Fr. 2000.- inkl. NK

Kontakt: Visinoni & Metzger, Via dal Bagn 3, 7500 St. Moritz, Tel. 081 837 00 00, info@vm-law.ch

176.801.014

Sorgentelefon für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung 079 257 60 89, www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aefligen, PC 34-4900-5

Das Engadin hat einen intensiven Kultur- und Sportsommer vor sich!

Wir sind als Sponsor mit dabei!



Engadiner Post
POSTA LADINA



Und jetzt hoch hinauf in den Unterengadiner Alpsommer

Am letzten Samstag wurden die Alpen in der Val S-charl bestossen

Viel Verkehr herrschte am Samstag auf der Strasse von Scuol nach S-charl und weiter ins Gebiet von Tamangur. Alleine auf der Alp Astras-Tamangur Dadaint haben 82 Kühe ihre Sommerresidenz bezogen.

JON DUSCHLETTA

Seit drei in der Früh ist Anton à Porta heute schon im Stall. Er bindet den Kühen die Treicheln um den Hals und füttert seine knapp 40 Kühe gegen halb fünf ein letztes Mal. Eine Handvoll Kühe bleibt auf einem nahegelegenen Maiensäss und zwei werden später per Traktor und Anhänger auf die Alp gefahren. Sie sind langsam zu Fuss, was den aufmerksamen Augen à Portas schon Tage zuvor aufgefallen ist. «Jetzt muss ich bloss aufpassen, dass ich die beiden richtigen Tiere aussondere und hier lasse», sagt er mehr zu sich selber. Nicht nur die Kühe sind nervös, hier im Stall am unteren Dorfrand von Scuol.

Und ab wie die Feuerwehr

Kurz vor fünf ist es soweit. Gut 30 Kühe verlassen den beleuchteten Stall und treten in die Dämmerung. Kaum haben sie eine kleine und enge Gasse hinter sich gelassen, nähern sie sich der gedeckten Holzbrücke Punt d'En in Scuol Sot. Und dann gibt es kein Halten mehr. Wie auf Kommando ziehen sie los und stürmen wie die Feuerwehr hoch in Richtung Gurlaina. Laurent Bersier hat grösste Mühe, die Vierbeiner zu beruhigen. Er stammt aus Genf, ist Weinbauer und für ein paar Monate im Engadin hängengeblieben. Er schwärmt vom Bündner Pinot Noir, vom Unterengadin und seinem Aushilfsjob bei den à Portas.

Nur langsam beruhigen sich die Gemüter. Die beiden Söhne der à Portas, Riet und Duri sowie Fadri Egloff und Laurent Bersier begleiten die Kühe in den Tag hinein, in Richtung Son Jon und durch die Val S-charl. Vorbei an schroffen Felsen, breiten, ausgewaschenen Bachläufen und den Ruinen der ehemaligen Bergbausiedlung Schmelzra bis in die 13 Kilometer entfernte und nur im Sommer bewohnte Siedlung S-charl. Hier wurde 1904 der letzte Braunbär der Schweiz erlegt. Davon zeugen heute noch eine übergrosse Bärenstatue aus Holz und ein gutbesuchtes Bärenmuseum. Die Autofahrer, welche kilometerlang der Viehherde hinterherfahren mussten, atmen erleichtert auf.

Orchestrierte Aktion der Bauern

Geduld ist heute eh gefragt. Früh wie selten bestossen die Mitglieder der Alpgenossenschaft Astras Tamangur Sesvenna Scuol und andere diesen Sommer die Alpweiden im Gebiet Tamangurs. «Wir profitieren von einem warmen und feuchten Monat Mai», umschreibt Anton à Porta den aktuellen Stand der Vegetation im Sömmungsgebiet. Den ganzen, rund 20 Kilometer langen Weg von Scuol bis auf die Alp Astras-Tamangur bewältigen nur die à Portas zu Fuss. Andere, wie die Bauernfamilie von Richard Marugg, fahren die Kühe. Ihr Biobetrieb liegt am oberen Dorfrand von Scuol. Tochter Annina ist gelernte Bäuerin. Sie bringt heute mit einem zugemieteten Traktor und einem grossen, gedeckten Anhänger jeweils acht Kühe aufs Mal auf die Alp. «Wir fahren unsere Kühe, weil wir ansonsten das Dorf durchqueren müssten.» Vorbei die Zeiten, als die Dorfbewohner den frühmorgendlichen Lärm und die verschmutzten Strassen und Gassen noch tolerierten.

Durch den God da Tamangur

In S-charl erhaschen einige Kühe am grossen Dorfbrunnen noch etwas



Alpaufzug von Scuol über S-charl in Richtung Astras-Tamangur mit seinem viel beschriebenen und viel besungenen Arvenwald und der schäumenden Clemgia im Talgrund.

Foto: Jon Duschletta

Wasser bevor es in Richtung Tamangur weitergeht. Der auch vom Nationalpark-Bike-Marathon her bekannte Weg wird schmaler und steiler. Die letzten sieben Kilometer bis in die Alp Astras-Tamangur führen durch geschützte Moorlandschaften von nationaler Bedeutung und auch durch den auf kantonaler Ebene als Naturwaldreservat registrierten God da Tamangur. Dieser mutmasslich älteste und höchstgelegene Arvenwald Europas mit einzelnen Arven, die schon seit 800 und mehr Jahren dort gedeihen. Der 86 Hektaren grosse God da Tamangur steht aber auch als Symbol für die Hartnäckigkeit der Rätoromanen in Bezug auf den Erhalt ihrer Kultur und ihrer Sprache. Am Talgrund mäandert sich von allem unbeindruckt die junge Clemgia in Richtung Inn.

Bei der Alp Astras-Tamagur wartet bereits der Südtiroler Senn Marcel Adam aus Laatsch. Zum 16. Mal wird der Fliesenleger den Sommer auf dieser Alp verbringen. Vor drei Tagen ist er zusammen mit seinen beiden Helfern, Dominik Paulmichel und Dominik Zerz, hierhin hochgekommen. Gemeinsam haben sie das Alpgebäude, die Käserei, den Stall und seine Umgebung auf Vordermann gebracht, geputzt und geschrubbt und die Zäune in Stand gestellt.

82 Kühe verbringen hier den Sommer. Aus den rund 65 000 Litern Milch, welche diese in der Saison geben, produziert Adam gut sechs Tonnen Alpkäse und bis 600 Kilogramm Alpbutter. «Anfänglich geben die Kühe noch gut 1200 Liter Milch pro Tag, danach noch rund 1000 Liter», sagt der Käser und hängt die vier Melkmaschinen zum Trocknen an die Luft. Die Kühe bleiben

bis spätestens Mitte September auf der Alp. «Länger macht keinen Sinn», sagt Anton à Porta dazu, «danach verlieren sie bloss an Gewicht.» Früher blieben die Kühe tendenziell länger auf der Alp. «Damals waren die Bauern auch noch froh, wenn sie ein paar Tage länger Zeit hatten, Heu und Ernte unter Dach zu bringen», weiss Alpmeister à Porta.

«Oh Champs-Élysées»

Bereits kurz nach Neun erreichen die vier Jungs mit ihren Kühen die Alp Astras-Tamangur. Zweimal wurden sie auf dem Weg von einem kurzen Gewitter überrascht. Kein Problem, zum Laufen ist es so bedeutend angenehmer als an einem Hitzetag. Die Alp Astras-Tamangur liegt auf 2135 Metern Höhe unterhalb des gleichnamigen Piz Astras. In zwei Stunden erreicht man ab hier zu Fuss die Fraktion Lü im Val Müs-

tair. Wanderer und Biker lieben diese Gegend und den Verbindungsweg zwischen Unterengadin und Münstertal. Und die Alp ist überraschend perfekt eingerichtet: Eine eigene Quelle bringt mit hohem Druck frisches Wasser ins Gebäude und eine Turbine nutzt die Kraft der Quelle und produziert Strom für Küche, Stall und Käserei. In der Küche stehen denn auch Kühlschrank, Abwaschmaschine, Backofen, Satellitenradio und Laptop.

Das separate Stallgebäude ist in zwei Ställe unterteilt. Hier warten die hölzernen Futtertröge und die Halsketten auf den Abend und den Einzug der Kühe. Das hat aber noch Zeit, diese stillen vorderhand auf der Weide noch Hunger und Durst. Aus dem leeren, sauber gewischten Stall erklingt Musik. Eine weibliche Stimme trällert Joe Dassin's «Oh Champs-Élysées». Im Refrain singt sie: «Oh Champs-Élysées, Sonne scheint, Regen rinnt. Ganz egal, wir beide sind so froh, wenn wir uns wiederseh'n. Oh Champs-Élysées.» Passender gehts auch hier auf der Alp nicht mehr, zumal draussen die Sonne gerade die regennasse Fassade der Alp Astras trocknet.

Milch aus dem Tetrapack

Drinnen serviert Marcel Adam in kurzen Hosen, weissen Gummistiefeln und milchfarbener Plastikschrürze Kaffee. Er wird laufend von Telefonanrufen unterbrochen. Üblich am Tag des Alpaufzugs, wo allenthalben noch Details zu klären, Fragen zu beantworten und Dokumente zu prüfen sind. Die Runde am langen Küchentisch wechselt denn auch ständig. Zum Kaffee gibts heute nur Milch aus dem Tetrapack. «Zum Glück zum letzten Mal», sagt Adam voller Vorfreude. Susanne Marugg sitzt auch mit am Tisch. «Es ist gut, dass die Kühe nun den Sommer über weg sind», sagt sie. «Aber», seufzt sie, «die frische Milch fehlt mir schon heute.»

Während den Monaten Juli und August bekommt der Männerhaushalt Hilfe. Eine Frau wird sie im Haushalt unterstützen und auch den kleinen Kiosk vor dem Alpgebäude betreuen. Hier verkauft sie Getränke, Brot, Alpkäse und Salsiz. Susanne Marugg macht die Buchhaltung der Alpgenossenschaft und ist zusammen mit Brigitte Prenner auch verantwortlich für die monatlichen Milchkontrollen. Bei dieser, sogenannten Einzelmilchprobe, wird die Milchqualität jeder einzelnen Kuh geprüft. Zusätzlich messen die Bauern der Alpgenossenschaft im wöchentlichen Turnus die Milchmenge je Bauernbetrieb. Dies ergibt die Basis für die «Käseteilete», die «Schelpcha», Ende Saison.

Rückfahrt mit dem Ungetüm

Der Alpaufzug endet für die einen mit einem Grillschmaus auf der Alp Astras-Tamangur, während für andere der Arbeitstag weitergeht. So auch für Annina Marugg. Nachdem sie auf der Alp den grossen Anhänger vom Kuhmist befreit hat, steuert sie den riesigen Bucher-Traktor samt dem Anhänger wieder zurück nach Scuol. Ein zweiter Viehtransport auf die Alp steht heute damit noch an. Allerdings nicht für sie, sie ist auf einem Landwirtschaftsbetrieb in Sent angestellt und wird dort bereits erwartet. Gelassen steuert die zierliche Frau das über zweieinhalb Meter breite Gefährt millimetergenau durch die enge Strasse und über schmale Brücken in Richtung S-charl und Scuol. Der rege Gegenverkehr anderer Viehtransporter und auch die eine oder andere Viehherde, die noch Richtung Tamangur zieht, lässt sie unbeeindruckt. Vorne in S-charl stehen zwei grosse Anhängerzüge, bereit für die Rückreise. Sie haben Sommergäste aus dem Unterland ins Val S-charl gebracht. «Oh Champs-Élysées.»



Auf www.engadinerpost.ch sind weitere Impressionen des Alpaufzugs veröffentlicht.



Zu verkaufen
St. Moritz
1-Zimmer-Wohnung
mit Garagenplatz
VP CHF 230000.–
Gerne stehen wir für nähere Auskünfte oder für eine Besichtigung zur Verfügung.
Ihr Immobilienberater:
www.lemmobilien.ch
LEMM IMMOBILIEN AG
Via Maistra 5, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 44 66
Fax 081 833 47 96
E-Mail lemm.immobilien@bluewin.ch

176.801.094



Vermisst
in **Champfèr**, seit 25. Mai 2015
grosser Kater, kastriert und gechipt. Grau-Tiger mit Weiss, lange Beine, dunkler Fleck auf der Nase. Bin für jeden Hinweis dankbar, er braucht dringend seine Medikamente.
Tel. 078 607 45 25/081 833 48 83
Finderlohn!

176.801.141

Fex/Sils-Maria
In autofreiem Fex-Vaüglia ab sofort ganzjährig zu vermieten
2½-Zi.-(Ferien)-Wohnung
mit Balkon und Keller. Miete Fr. 1500.– exkl. NK (gedeckter PP möglich).
Telefon 081 838 44 44

176.797.612

www.engadinerpost.ch

St. Moritz-Bad
Zu vermieten per 1. Juli 2015 oder nach Vereinbarung
Studio mit Seeblick
an der Via Grevas. Helle, neuwertige Wohnung mit Parkettboden, moderner Küche und Bad/WC
Mietzins Fr. 1000.– inkl. NK
Auskunft unter Tel. 081 852 17 17
E-Mail: gr@finanzwaer.ch

176.801.109

In **Pontresina** ganzjährig zu vermieten ab 1. Juli 2015, schöne
1-Zimmer-Wohnung
mit Aussichtsterrasse, Galerie für Schlafecke, Fr. 1300.– inkl. NK
Studio
zentral gelegen, Parkett, Balkon, sep. Abstellraum,
Fr. 1100.– inkl. NK
Tel. 079 635 16 68

176.801.144

Eine Aktion dieser Handels- und Gewerbevereine:
HGV Val Müstair, HGV La Plaiv. HGV St. Moritz



Ihr Schweizer Gewerbe
in-der-Schweiz-gekauft.ch

Wir suchen eine
Praxisassistentin / Rezeptionistin
80–100% per 1. November 2015 oder früher
als Schwangerschaftsvertretung und darüber hinaus zur Verstärkung für unser aufgestelltes, dynamisches Praxis-Team
Haben Sie Interesse an Dermatologie und Kosmetik und sind eine aufgestellte, engagierte und selbstständig arbeitende Persönlichkeit?
Wir erwarten:
• Freude daran, Menschen zu helfen, sich in ihrer Haut wohl zu fühlen
• Teamgeist, Flexibilität und Serviceorientierung
• Organisationstalent und Belastbarkeit
• Deutsch in Wort und Schrift, Verständigung in Italienisch und Englisch
• gute, anwenderbezogene Computerkenntnisse (voll elektronische Agenda und Krankengeschichte, Word, Excel, Mailkorrespondenz usw.)
Wir bieten: sehr abwechslungsreiche, interessante Tätigkeit in angenehmem Ambiente und geregelte Arbeitszeiten (kein Wochenenddienst)



Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto innert zwei Wochen nach Erscheinen an Dr. med. Sabine Werner, Dermatologische Praxis, Via dal Bagn 16, 7500 St. Moritz oder per E-Mail an bewerbung@dermatologie-engadin.ch

176.801.046

Dipl. Landschaftsgärtner
erledigt für Sie Arbeiten wie Grasschnitt, Rasenpflege, Pflanzarbeiten, Jäten, Gehölzschnitt usw.
Tel. 079 653 17 18

176.801.038

Zu vermieten in **Zernez**
günstige moderne
4- und 5-Zimmer-Wohnungen
Tel. 078 741 26 26

176.801.150

Zu vermieten in **Lavin**
3½-Zimmer-Wohnung
per sofort oder nach Vereinbarung.
Aussichtreiche Dachwohnung mit viel Charme, Balkon, Cheminée und Parkplatz. Fr. 1600.– exkl.
Tel. 079 406 94 36

176.801.151

Zu vermieten in **S-chanf** per 1. Juli 2015 oder nach Vereinbarung: helle, grosse **2½-Zimmer-Maisonette-Wohnung mit Terrasse**. Mietzins CHF 1350.– inkl. 1 Garagenplatz + NK.
Tel. 079 233 03 27

012.278.427

5½-Zi-Hausteil mit Garten
in **S-chanf**, freistehend, kinderfreundlich, 180 m², Cheminée, 2 PP, Miete Fr. 1950.– exkl. NK und Garage, **Tel. 079 294 29 23**

176.800.926

Zu vermieten ab 1. Juli 2015 in **St. Moritz-Bad**
1½-Zimmer-Wohnung
möbliert, mit Balkon und Aussenparkplatz. MZ Fr. 1250.– inkl. NK.
Tel. 079 351 21 64

176.801.143

Inseraten-Annahme
durch
Telefon 081 837 90 00

Unter dem Dach der Academia Engiadina in Samedan befinden sich eine Mittelschule, die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden und ein umfassendes Angebot im Bereich Weiterbildung.
Wir suchen einen:
Hauswart (50 bis 100%)
(Beginn nach Vereinbarung)
Wir setzen voraus:
– Technische (Grund-) Ausbildung
– **Gute Deutschkenntnisse**
– Italienischkenntnisse erwünscht
– Teamfähigkeit und speditives Arbeiten
– Dienstleistungsorientierung
– Lösungsorientiert
– Gute Umgangsformen
Ihr Aufgabengebiet:
– Reinigung
– Abfallentsorgung
– Abendrundgang (22 Uhr)
– Schneeräumung und Arealpflege
– Techn. Betreuung von Abend- und Wochenendveranstaltungen
– Maschinenwartung
Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie, bis zum 30. Juni 2015, bitte an:
Jörg H. Werner, Leiter Dienstleistungsmanagement
Quadratscha 18
7503 Samedan
joerg.werner@academia-engiadina.ch, 081 851 06 14



Die Schweiz druckt in der Schweiz



Das Engadin druckt im Engadin



Bei der neuen Kampagne der viscom* «printed in switzerland» geht es, kurz gesagt, um das Geben und Nehmen. Grosse Schweizer Unternehmen wie Raiffeisen, Coop oder Mobiliar lassen ihre Drucksachen in der Schweiz herstellen. «Swissness» ist im Trend, nicht nur bei ausländischen Firmen, die unsere wirtschaftlichen Stärken wie Fairness, Zuverlässigkeit, Stabilität, Genauigkeit und Sauberkeit schätzen, sondern auch vermehrt bei Schweizer Unternehmen.
Eine ganz ähnliche Kampagne führt seit einem guten Jahr auch «Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG». Das Logo «Gedruckt im Engadin» wird auf Wunsch der Kunden auf deren Drucksachen platziert. So zeigen die einheimischen Unternehmen, dass sie die Engadiner Wirtschaft unterstützen und – wenn möglich – ihre Drucksachen im eigenen Tal herstellen lassen.
Egal, ob in einer kleinen Region wie dem Engadin oder schweizweit, unterstützen wir die Unternehmen in unserer Nähe. So stärken wir unsere eigene Wirtschaft, fördern den Arbeitsmarkt und sorgen für ein gesundes «Geben und Nehmen».

* viscom ist der Verband der Schweizer Druckindustrie



Gammeter Druck und Verlag St. Moritz / Scuol
www.gammeterdruck.ch | Tel. 081 937 90 90

MEHR FREUDE AUF SIEBEN SITZEN.

DER ERSTE BMW 2er GRAN TOURER MIT xDRIVE,
DEM INTELLIGENTEN ALLRADSYSTEM AB CHF 48 600.–.

Roseg Garage

Via Sent 2
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 10 55
www.bmw-roseg-garage.ch

Roseg Garage

Via Maistra 68
7504 Pontresina
Tel. 081 842 61 20
www.bmw-roseg-garage.ch

AT Auto-Tecnic SA

Hauptstrasse 178
7546 Ardez
Tel. 081 862 23 63
www.bmw-auto-tecnic.ch



BMW 2er
Gran Tourer

www.bmw.ch



Freude am Fahren

BMW 220d Gran Tourer xDrive, 4 Zyl., 140 kW (190 PS). Promotion gültig bei Kundenübernahme bis zum 30.9.2015.
Treibstoffverbrauch gesamt: 4,9–5,1 l/100 km, Benzinäquivalent: 5,2–5,4 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 128–134 g/km
(Durchschnitt aller immatrikulierten Neuwagen in der Schweiz: 144 g/km), Energieeffizienzklasse: B–C. Abgebildetes
Fahrzeug enthält Sonderausstattungen: Modell Sport Line, Aufpreis: CHF 960.–; Metallic Lackierung Flamencorot, Aufpreis
CHF 840.–; Dachreling Schwarz, Aufpreis: CHF 290.–. Beim Kauf profitieren Sie vom zusätzlichen BMW Swiss Bonus.

KUONI TRANSPORTE

Wir suchen per sofort oder nach
Vereinbarung

Chauffeur Kat. C

auf Stückgutfahrzeug und
Lebensmittel. Standort Scuol.
Sprachen: D/I/Rom. von Vorteil
Sind Sie interessiert? Dann rufen
Sie unverbindlich Frau Madlaina
Defilla an, Tel. 081 851 08 12.
Sie informiert Sie gerne weiter.

176.801.110

La Punt: Möbliertes **Studio** für
eine Person ab sofort oder nach
Vereinbarung zu vermieten.
Dusche/WC, TV, kleine Küche
W/TU Gemeinschaft. Fr. 650.– inkl.
Auskunft Tel. 079 441 24 46

176.801.092

Freundliche Betreuung für
Ferienwohnung in **Ftan** gesucht.
Schnell melden: D. Schneider
Tel. 0049 163 4010636, dos@shacht.de

176.800.701

St. Moritz-Bad
Zu vermieten per 1. August 2015
oder nach Vereinbarung

4½-Zimmer-Wohnung am See

im 3. OG an der Via Grevas.
Die neuwertige Wohnung verfügt
über eine einmalige Aussicht auf
den St. Moritzersee und hat helle
Räume, Parkettboden, moderne
Küche, Bad/WC sowie Balkon.
Mietzins Fr. 2100.– inkl. NK
Auskunft unter Tel. 081 852 17 17
E-Mail: gr@finazwaer.ch

176.801.108

**Jeden
Dienstag,
Donnerstag
und Samstag
im Briefkasten
oder auf
Ihrem iPad
oder PC/Mac**

Engadiner Post
POSTA LADINA

Mit uns hat Ihre
Werbung Erfolg.

publicitas



Monica Pellegrini

Immobilien & Treuhand

ERSTVERMIETUNG

Pontresina Puntschella Suot

3.5- und 4.5-Zimmerwohnungen

Imposantes Bergpanorama, ruhig und doch
zentral, lichtdurchflutet, hochwertiger Eigen-
tumsstandard. Bezug per 1. Oktober 2015

Tel. 081 286 74 00

www.monicapellegrini.ch



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

*Fachgeschäft samstags
wieder geöffnet*

8-12 Uhr / 14-17 Uhr

St. Moritz

Pomatti

Mehr als Strom.

**6. JAHR
OHNE
PREISERHÖHUNG**

PIZ ENGIADINA CARD: SOMMER UND WINTER.

Der Bergerlebnispass für Einheimische. Kaufen Sie Ihre Piz Engiadina Card jetzt
und nutzen Sie alle Vorteile bereits ab 1. Juni 2015.

PIZ ENGIADINA CARD	gültig bis Ende Winter 2015/2016 bis 30.11.2015 im Vorverkauf	gültig bis Ende Winter 2015/2016 ab 01.12.2015
Erwachsene (ab 18 J.)	CHF 666.–	CHF 701.–
Jugendliche (13–17 J.)	CHF 444.–	CHF 467.–
Kinder (bis 12 J.)	CHF 222.–	CHF 234.–
+ CHF 10.– Gebühr pro Datenträger		
Die AGB erhalten Sie an jeder Kasse der Bergbahnen und unter www.engadin.stmoritz.ch/agb		
Vorverkauf 1. Juni bis 30. November 2015		

Engadin St. Moritz Mountains AG, Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz
Tel.: +41 (0)81 830 00 00, Fax: +41 (0)81 830 00 09
info@mountains.ch, www.engadin.stmoritz.ch

Verkaufsstellen	Öffnungszeiten	
Signal, St. Moritz Bad	01.06.2015–05.06.2015	MO–FR, 08:30–12:00 Uhr 13:30–17:00 Uhr
	06.06.2015–16.10.2015	MO–SO, 08:30–17:00 Uhr
	19.10.2015–Saisonbeginn	MO–FR, 08:30–12:00 Uhr 13:30–17:00 Uhr
	Saisonbeginn–30.11.2015	MO–SO, 08:30–17:00 Uhr
St. Moritz Dorf	27.06.2015–16.10.2015	MO–SO, 09:00–16:00 Uhr
Muottas Muragl, Samedan	06.06.2015–25.10.2015	MO–SO, 12:00–15:00 Uhr
Diavolezza, Pontresina	01.06.2015–20.11.2015	MO–SO, 09:00–16:00 Uhr

CORVIGLIA • DIAVOLEZZA • MUOTTAS MURAGL



Renunzchar ha da temp in temp eir seis bun

Masüras da renatüralisaziun in connex culla fabrica da l’OESS a Susch

Las masüras da cumpensaziun ecologicas cha l’Ouvra Electrica Susasca Susch SA ha gnü d’accumplir han ün effet positiv süls contuorns dal inchascha-maint a «Chant Blau» sül Flüela.

JON DUSCHLETTA

Il Lej da Palpuogna sül Pass da l’Alvra es daspö decennis cuntschaint sco zona da recreaziun locala. Ün simil biotop crescha eir a l’ur da la via dal pass dal Flüela, be pacs kilometers sur Susch. Là, ingio cha plü bod d’eira üna chava da crap d’amphibolit ed ün lejet cun üna chava da gera, as stenda uossa ün pitschen delta da flüm. Cumprais ogna d’importanza naziunala, üna vasta cuntrada da riva ed ils flüss sulvadis da la Susasca e seis auals laterals.

Inauguraziun da tabla d’infuormaziun
In venderdi davomezdi es gnü inaugurà a l’ur da la via dal pass dal Flüela üna tabla d’infuormaziun a regard il projet da renatüralisaziun. La tabla fuormada our d’ün unic toc aluminiun es gnüda s-chaffida da la graficra Bernaisa, Claudia Bennett. La tabla descriva las masüras da cumpensaziun ecologicas, comunichescha las cifras importantes da l’OESS e muossa fotografias da la cuntrada avant la fabrica da l’ouvra. Chi chi contemplescha la tabla vezza güsta eir suot sai la planüra «Chant Blau» ed il delta chi’s müda di per di cul flüss da l’aua.

Il president dal cussagl administrativ da la OESS SA, Emil Müller, ha orientà sül lö ad üna duzaina da rapreschantants da l’ouvra, dals cumüns e dal turissem. «Il böt es adüna stat, da nu sfrüttrar tuot la quantità d’aua pussibla», ha dit Müller. Dürant la stà sun quai raduond 2000 liters aua per secunda. Resguardond la quantità d’aua restanta cha l’ouvra sto garantir tenor ledscha i’l let da la Susasca suot l’inchaschamaint, füss pussibel da sfrüttrar bainquant da-



Las masüras da cumpensaziun han s-chaffi sur l’inchaschamaint da l’ouvra electrica Susasca ün biotop natüral. Grazcha ad üna senda intuorn il territori es quel uossa eir dovrabel sco zona da recreaziun. fotografia: Jon Duschletta

plü. «Nus lain però cha la Susasca resta ün’aua sulvadia, ün vaira flüm da muntogna», ha accentuà Müller.

«Il rest fa la natüra»
In connex cullas masüras da cumpensaziun e la renatüralisaziun es gnü renunzcha a l’explotaziun da gera a «Chant Blau». Implü es gnüda serrada eir la chava d’amfibolit «Blaisch Bella». Masüras chi han stuvü gnir acceptadas eir dals votants da Susch, vis, cha culla renunzcha han quels renunzchà süllas entradas colliadas a l’explotaziun. Cul material voluminus da la chava «Chant Blau» es gnüda reimplida l’anteriura chava «Blaisch Bella» sülla costa inversa. «Il rest fa la natüra», ha Giovanni Mathis circumscriit il fat, cha’l flüss da la Susasca e da seis auals laterals fuormaran in

avegnir la cuntrada dal delta tenor la casualità natürala. Mathis es commember dal cussagl administrativ ed ingénieur da fabrica. El ha fundà l’OESS SA. El stima ils cuosts directs in connex cullas masüras da cumpensaziun sün 300000 fin 400000 francs. Cumprais ils cuosts sun las lavuors da planisaziun, d’accum-pognamaint tras il büro d’ambiaint Arinas a Zernez ma eir ils transports da material o las lavuors da god chi d’eiran necessarias per effeuar la renatüralisaziun da la cuntrada. Ils cuosts indirects, sco la renunzcha sül sfrüttamaint da daplü aua e l’explotaziun da gera e crap, nu sun gnüts examinats.

Senda e lö da recreaziun
Dürant las lavuors da renatüralisaziun es naschüda eir l’idea, da reactivar e

refar in möd moderat üna senda existenta lung il delta da «Chant Blau». Üna visita oculara sülla senda ha confermà l’intent dals respunsabels. Da la tabla d’infuormaziun maina la senda lung il delta e plü tard lung la Susasca fin sün üna pitschna planüra. Là travers’la, sün strettas punts, divers auals. Quistas punts da lain sun falombras e privlusas e vegnan refattas d’ürant ils prossems dis.

Pro l’Alp Prà tuorna la senda da l’otra vart da la Susasca fin pro la chava «Blaisch Bella». Davent da là as po tuornar sülla plazza da parcar opür cuntinuar sülla senda fin pro’l inchaschamaint da l’ouvra, traversar danövmaing la Susasca e tuornar al punct da partenza. Al ur da la senda daja diversas occasiuns da far suost e marena. E sül ot,

Las alps in Engiadina Bassa funcziunan sco adüna

Las fusiuns dals cumüns nun han intant amo influenza süllas gestiuns d’alp

Causa las fusiuns dals cumüns in Engiadina Bassa sun differents affars politics pendants. Temas agriculs nun han intant priorità. Uschè restan pel mu-maint tuot las organizaziuns d’alp sco avant las fusiuns.

NICOLO BASS

Daspö ils 1. schner sun in vigor las fusiuns da Zernez e Scuol, la fusiun da Valsot es fingià ün on e mez veglia. Cun quistas fusiuns haja dat blers müdamaints in Engiadina Bassa. La Posta Ladina dedichescha quist’ediziun al tema alps. Quists dis han nempe lö las muntadas d’alp in Engiadin’Ota, in Engiadina Bassa han quellas per part fingià gnü lö. Han las fusiuns da cumüns eir influenza süll’agricultura respectivamaing süll’organizaziun da las alps? La Posta Ladina ha scleri quista dumonda pro’ls trais cumüns fusiunats.

Egalisar ils cuosts da las alps
A Valsot sun las gestiuns d’alp restadas sco avant la fusiun da Ramosch e Tschlin. Quai conferma Fadri Riatsch da Vnà. El es illa suprastanza da la Società agricula da Valsot e respunsabel per las alps in cumün. I’l perimenter da Valsot existan in tuot set alps. L’alp



L’Alp Astras-Tamangur es in posses d’üna corporaziun d’alp chi pissera eir pel mantegnimaint dal stabilimaint. La gronda part da las alps in Engiadina Bassa es però in possess dal cumün. fotografia: Jon Duschletta

Mundin es gnüda serrada l’on passà causa cha las masüras da protecziun cunter bes-chas rapazzas grondas nu sun sün quist territori realisablas. Tenor Riatsch sun la gronda part da las alps da Valsot in possess dal cumün, be singulas toccan a corporaziuns. «Nus eschan landervia ad egalisar ils cuosts da las singulas alps», declera Riatsch. Il böt es

d’avair ils listess cuosts repectivamaing ün’egualisaziun dals fits per tuot las corporaziuns d’alps illas singulas fracziuns. Da reorganisar tuot las alps nun es, tenor Riatsch, il böt. «Forsa pudaina optimar ed adattar tschertas gestiuns d’alp, però gronds müdamaints nu dajaja.» Sco exaimpel manzuna Fadri Riatsch, cha üna part dal muvel da Vnà

pascalescha quista stà sün l’Alp Salet a Tschlin.

Laschar stimar il stabilimaints
Eir il cumün da Scuol voul egalisar ils cuosts da las alps. «Nus laschain stimar las valuors da rechav da las alps dal Plantahof», declera Men Janett dad Ardez. El es nouv suprastant dal cumün

Zernez, cumün d’energia

L’ouvra pitschna d’aua Susasca a Susch (OESS) ha terminà la fin da mai si’etappa da schlargiamaint e furnischa uossa cun duos implants mincha di fin 130000 kilowatturas forza electrica illa rait. Maximalmaing po l’ouvra prodüer tanter 25 e 30 gigawatturas (GWu) forza per on. Cun quai cuvrescha l’OESS fingià hoz raduond 30 pertschient dal bsögn d’energia da tuot l’Engiadina Bassa. Insembel cullas ouvras electricas Lavinuoz a Lavin (11 GWu) e l’ouvra planisada da Sarsura (7,5 GWu) vain il cumün fusiunà Zernez a cuvrir fin 40 pertschient dals bsögn regionalis d’energia. Per l’utuon fan quint ils respunsabels da pudair prodüer la 100-milliunavla kilowattura. Cun üna festa als 24 october dess gnir festagià quai ma eir il tschinchavel on ed il schlargiamaint final da l’implant da las OESS.

Las OESS SA han raggiunt d’ürant l’on da gestiun idraulic 2013/14 cun üna producziun da 21 GWu ün on da record. Tenor il rapport da gestiun 2014 correspunonda quista producziun al respargn da 2500 tonnass CO₂ a favur dal mix da forza naziunal. Il quint annual 2014 sera, cun ün guadogn da raduond 339000 francs, simil a l’on passà. Dal guadogn vegnan spais 300000 francs in fuorma da dividendas. Cun amortisaziuns da 1,4 milliuns francs ha pudü gnir effetuà l’import maximalmaing pussibel tenor ledscha. 853000 francs sun gnüts investits d’ürant l’ultim on da gestiun, surtuot ill’ingrondimaint final da l’implant da l’OESS. (jd)

Infuormaziuns e detagls sülla pagina d’internet: www.oess-sa.ch

bain zoppà da bös-chs e frus-chers, circulescha il trafic dal Flüela. Sainza far canera. Quella vain absorbada dal ferm schuschuröz da la Susasca.

da Scuol e respunsabel pel decasteri d’agricultura. A man da quistas stimas voul il cumün calcular ed egalisar ils fits d’alp. A Scuol cun tuot sias fracziuns sun las alps per gronda part in possess dal cumün politic. Las alps in Val S-charl e qualche alps a Sent sun in possess privat da las corporaziuns. Sco cha Men Janett declera sun impustüt las alps in possess privat ed ils pas-chs toccan al cumün da vashins. Las corporaziuns privatas sun lura eir respunsablas pel mantegnimaint dals stabilimaints. Las contribuziuns d’alpagiadas van pro las alps privatas e pro quellas cumünalas a las corporaziuns d’alp. Da centralisar e concentrar las alps nun es, tenor Men Janett, ün böt politic. «Però scha l’iniziativa vain insacura dals paurs schi es la politica averta per tuot». Sco ch’el declera starà il cumün bod o tard stipular üna ledscha agricula respectivamaing ün uorden champester, «però quai nun ha priorità.»

A Zernez es il suprastant Duri Padrun da Lavin respunsabel pel decasteri agricul. Tenor el han ils paurs da las fracziuns il prüm dret da las alps da fracziun. Eir a Zernez sun la gronda part da las alps in possess dal cumün. «Nus laschain intant tuot sco chi d’eira eir avant la fusiun e quai cullas listessas cundiziuns.» Tenor el nun ha la reorganizaziun da las alps ingüna priorità süllas tractandas politicas dal cumün da Zernez.

Avant 150 ons es gnü conquistà il Piz Buin

La prüm’ascensiun dal Piz Buin ha gnü lö al listess di sco quella dal Matterhorn

Als 14 lügl 1865 ha gnü lö la prüma muntada dal Piz Buin. Il prüm alpinist sül piz es stat il marchadant Johann Jakob Weilenmann. Quist on vain festagià il giubileum da 150 ons.

NICOLÒ BASS

Da s-chüra not ha cumanzà la gronda mischiun: A las 02.00 es parti Johann Jakob Weilenmann da San Galla cun seis collega Joseph Anton Specht da Vienna e las guidas da muntogna Franz Pröll dal Paznaun e Jakob Pfitscher dal Passaier cul bôt da rivar sco prümas persunas sül Piz Buin. La mischiun ha dürà ot uras e mez. Ils quatter alpinists sun partits da la Bielerhöhe tras la Val Bouvina sur il vadret dals bouvs fin tanter il Buin Pitschen ed il Buin Grond. La muntada es seguida la flanca dal west e la craista nord-vest tras il Chamin fin sül piz sün 3312 meters otezza. Ils quatter alpinists sun stats inchantats da la survista sül tet da la terz’gronda muntogna illa regiun dal Silvretta. Fascinats da tuot las impreschiuns es segui il declin da la vart dal süd in direcziun Val Tuoi per pernottar illa chamonna. Sco chi vain quintà, ha mancantà Johann Jakob Weilenmann pro’l Plan Rai la passiva da las guidas ed es crodà in üna sfessa dal vadret. Seis cumpogns ferms sco

uors til han pudü strar our da la sfessa e cun qualche sgraffels ha el pudü cuntinuar il declin e festagiar la prüm’ascensiun dal Piz Buin illa chamonna Tuoi.

Weilenmann e l’amur pel alpinissem
Johann Jakob Weilenmann es mort dal 1886 ill’età da 77 ons. Illas annalas dal Club Alpin Svizzer dal 1897 es gnü publichà ün necrolog pel alpinist barmör. Weilenmann es naschü a St. Gallen. Cur ch’el d’eira desch ons es mort seis bap d’üna greiva malatia. Johann Jakob Weilenmann ha stuvü imprendier fich adura a star sün seis agens peis. El ha eir chattà bod l’amur per l’alpinissem. Fin già cun 17 ons d’ürant il giarsunadi es el stat la prüma jada sül Sântis. Davo il giarsunadi ha fat Weilenmann viadi sur il mar in America ingio ch’El ha lavurà in differents affars. Causa üna greiva malatia es Weilenmann tuornà cun bundant 30 ons in sia patria. Sia malatia d’eira uschè greiva ch’el nu faiva plü quint da verrier darcheu la patria. D’ürant seis temp da reconvalescenza s’ha el sviluppa ad ün dret alpinist.

Dal 1855 d’eira Johann Jakob Weilenmann fingià stat duos dunzainas jadas sül Sântis. Seis bôt d’eira d’imprender a cugnuescher la muntogna da tuot las varts ed impustüt eir da chattar mincha jada üna nouva via ed üna nouva ruta per raggiundscher il piz. L’alpinist amai va las muntognas in stretta patria ed impustüt eir quellas i’l Vallais ed in Grischun.

«Las fluors dal desert» cun Angelica e Risch Biert

Schlarigna Sonda passada ha gnü lö i’l Chesin Manella ün arrandschamaint chi ha chattà l’interess d’ün vaira grond public. L’Uniun dals Grischs ha invidà ad Angelica Biert e seis figl, Risch Biert, da preschantar l’ouvra da Cla Biert «Las fluors dal desert».

Maria Dosch, l’administratura dal Chesin Manella, e Mario Pult, il promotur regiunal da la Lia Rumantscha, han dat il bivgnaint als giasts dal di ed a tuot la cumpagnia. Tanter quista as rechattaiva eir Anna Barbara Rossi da Scuol chi ha, cun bellischems aquarels, illustrà il cudesch. Quist es gnü publichà dals trais uffants da Cla Biert davo sia mort. El cuntegna üna trentina da raquints e sömmis our dal relasch.

Musica fascinanta

Avant co cumanzar a sunar ha declarà Risch Biert ch’el haja quista vouta ün program special, ch’el vöglia nempe preschantar plüs tocs dal cumponist american Chick Corea. Sia ouvra «Children’s Songs» consista da 20 tocs da solos da clavazin, culs quals el prouva dad illustrar il svilup da l’uffant, dal prüm al 20avel on. Implü ha’l miss in vista ch’el vöglia far ün’improvisaziun d’üna chanzunetta populara d’Engiadina «Il gran es fat aint». E subit s’ha’l tschantà al clavazin, cumanzond culs nomers 20 ed 1.

Quai maness mass’inavant a descriver in quist cas il contrast musical da l’uffant, dvantà hom, cun l’uffantin chi, plan a plan, pertschaiva il muond intuorn sai. Quai as stoja avair dudi. Risch Biert es al clavazin ün artist da

prüm uorden. Eu nu crai dad avair dudi ün musicist chi ha interpretà cun uschè gronda savüda musica talmaing preten-siusa co ch’el es stat in cas da preschantar tschel di in Chesin Manella. Na da’s dar da buonder cha l’applaus es stat lung e ferm.

Prelecziun dad ota qualità

Angelica Biert gniva landervia davo mincha producziun al clavazin. Ella ha surprais cun cuorts raquints da seis hom barmör. «Ils baccuns in lat e las chasas da Büglgrond» es stat il prüm. Che curius cha l’uffant, in d’üna jada, nu voul tour gnanc’ün baccun plü. Ad el para cha alch saja ruot. Tantüna vezza’l cun l’agüd dals baccuns, las chasas, fanestras, portas da seis cumün. «Ben Hur» invezza es bod üna algordanza da rier. I vess da gnir muossà ün film. Mo l’apparatura funcziuna be ün mumaint, pür cur cha’l factotum Matias vain nanpro es quel bun da levar il malom cun seis indschegn. Bod singular esa cha Cla Biert ha scrit üna vaira lunga legenda intitulada «La diala da Tamangur» chi cuntegna blers elemaints tipics per quellas istorgias, pustüt il corv chi volva ils problems in bain.

Angelica Biert, l’actura versada, ha inchantà trasoura il public cun seis möd da preleger. I sun seguits ils raquints «Honda, L’ocarina, aint il clucher». Ils preschaints han pudü dudir e savurar darcheu üna jada la stupenda lingua da Cla Biert, dal qual Oscar Peer vaiva dit ch’el saja ün «génie de la langue».

Gion Gaudenz



Davent da la chamonna Tuoi impreschiunescha il Piz Buin a tuot ils alpinists. Avant 150 ons ha giödü eir Johann Jakob Weilenmann quista vista davo la prüm’ascensiun dal piz.
fotografia: Andrea Badrutt

Weilenmann s’ha svelt fat ün nom ila scena d’alpinists da quella jada. In sia cronica es publichada üna glista da bundant 350 pizs ch’el ha conquistà. Per

exaimpel sül Piz Linard es rampignà Weilenmann dal 1858 sco prüm davo Oswald Heer. Eir illa gruppa dal Bernina ha l’alpinist superà differents pizs cun-

Erstbesteigung des Piz Buin

Am 14. Juli 1865 hat die Erstbesteigung des Piz Buin stattgefunden. Am gleichen Tag wurde auch das Matterhorn bezwungen. Während das Matterhorn internationalen Ruhm erlangte, blieb die Ausstrahlung des Piz Buin eher bescheiden. Immerhin wurde der Name des dritthöchsten Berges im Silvretta-massiv durch eine Sonnencreme weltbekannt. Um das 150-Jahr-Jubiläum seit der Erstbesteigung durch den St. Galler Johann Jakob Weilenmann, begleitet von Josef Anton Sprecht, Franz Pröll und Jakob Pfitscher, zu feiern, fin-

den verschiedene Veranstaltungen in Graubünden, Voralberg und Tirol statt. Der Höhepunkt ist die Sternbesteigung von verschiedenen Seiten am 14. Juli. Die «Engadiner Post» begleitet diesen Anlass und berichtet über die Sternbesteigung. Zudem erscheinen in nächster Zeit verschiedene Berichte über den Piz Buin. Wer kennt den Piz Buin am besten? Wieso trägt die bekannte Sonnencreme den Namen des 3312 Meter hohen Berges? Dies und mehr lesen Sie in den nächsten Wochen in der «Engadiner Post». (nba)

Forum

Uniun implant da tir Sclamischot

Las duos societats da chatschaders Murtera e Tschanüff s’han unidas per construir e manar ün implant da tir da chatscha. Davo pitschens problems, cun protestas da singulas persunas ed instanzas, chi han pudü gnir scholts, ha l’uniun pudü cumanzar culla fabrica d’ürant l’utuon passada. Als 14 gün ha gnü lö l’inauguraziun da quist implant, in preschentscha da sur 40 chatschaders.

D’ürant la preparaziun dal proget es stat l’ingaschamaint da las suprastanzas da las societats Murtera e Tschanüff ourdvar grond e davo fundada l’uniun, eir quel da la suprastanza da l’uniun. A tuot quistas persunas pertocca ün sincer ingrazchamaint, ouravant tuot al manader da proget, Albin Paulmichel. El nun ha be realisà ün proget, na, el ha fabrichà seis implant da tir.

Il cumün da Valsot ha sustgnü, insembel cun blers sponsuors, quista fabrica cun ün import total da 67000 francs. Ma eir fich blers commembers han prestà intuot 750 uras da lavur. Suot il motto «Uniun fa la forza» esa reuschi ün implant da nar.

In dumengia passada han nos chatschaders pudü tour suot ögl l’implant e far ils prüms experimaints, cun trar culla culla sün 150 meters e sülla leivra in movimaint. I s’ha da’s adüsar vi da quista nouva situaziun, ma ils resultats muosan, chi nun es uschè difficil, sco cha’ls pessimists prognostisaivan, ma neir uschè simpel, sco cha’ls aderents d’eiran persvas. Eu speresch, cha no guardan uossa be amo inavant e giodan nos implant da tir, sgür ün dals plü moderns in Engiadina. Claudio Andry chatschader veteran

tschaints sco il Piz Corvatsch, il Chapütschin, il Tschierva, il Piz Tremoggia ed eir il Muttler in Engiadina Bassa es dvantà dal 1858 seis. Davo avair vis il Fluchthorn davent dal Piz Linard e dal Muttler plü dastrusch, d’eira la prüma muntada da quist piz seis grond bôt. Quist bôt ha’l raggiunt dal 1862. D’ürant quist’expediziun ha Weilenmann eir imprais a cugnuescher al paster e chatschader Franz Pöll dal Paznaun chi til ha accumpagnà eir sül Piz Buin. La prüma muntada dal Piz Buin ha gnü lö als 14 lügl 1865. Al medem di ha eir gnü lö la prüm’ascensiun dal Matterhorn.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Si’opiniun interessa a nus!

Sch’Ella/El es abonnent o na, a nus interessa scha l’«Engadiner Post/Posta Ladina» Tilla/Til plascha e che ch’Ella/El müdess gugent. Ch’Ella/El fa part a nossa retschercha. I’s po guadagnar bels premis!

www.engadinerpost.ch/leserbefragung
Ultim termin per far part: 7 lügl 2015



Concurrenza da fotografias Partecipar & guadagnar!

Tema: «Fotografia da vacanzas 2015» Partecipaziun: Fin als 21 gün 2015 Infuormaziuns: www.engadinerpost.ch



Engadiner Post
POSTA LADINA

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Auto da Posta /plazzas da
fermativa – publicaziun

- La suprastanza cumünala da Scuol ha l'intenziun d'introdüer las seguainta s plazzas da fermativa pel auto da posta:
Scuol, Stradun – Buorcha / nouva piazza da fermativa
Sent, Sot Pradè / spostamaint da la piazza a Sent – Plaz
- Ils plans stan a disposiziun per tour invista pro l'uffizi da fabrica. Quel dà eir ulteriuras infuormaziuns (tel. 081 861 27 22).
- Objecziuns e posiziuns in connex culla disposiziun previsa pon gnir inoltradas infra 30 dis daspö la publicaziun a la suprastanza cumünala. Il cussagl decida davo avair examinà las inoltraziuns e publichescha sia decisiun aint il fögl ufficial dal Chantun cun instrucziun davart ils mezs legals (pussibilità da recuorrer pro'l tribunal administrativ).

Scuol, als 18 da gün 2015

La suprastanza cumünala da Scuol

176801137 sz

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica:	Peter Kühnis, Im Bächis 65, 9452 Hinterforst Erich Kühnis, Flurstrasse 7, 9450 Altstätten
Proget da fabrica:	Ingrondimaint da la porta da garascha e novas plazzas da parcar in üert
Fracziun:	Scuol
Lö:	Vi, parcella 355
Zona d'utilisaziun:	cumün vegl
Temp da publicaziun:	18 gün fin 8 lügl 2015
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.
Scuol, als 18 gün 2015	

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176801148 sz

Lectüras scenicas illas scoulas regiunalas

La scoul’ota pedagogica grischuna (SAP) in visita



Ils uffants taidlan cun plaina atenziun la prelecziun dals futurs magisters.

Tanter ils 15 ed ils 19 gün visita üna gruppa da students da la SAP da Cuaira scholars in tuot il chantun Grischun. In Engiadina han Segl Maria, Zernez e Sent il giodimaint d'üna lectüra scenica.

Ils futurs magisters primars dal chantun Grischun giodan in lur scolaziun a la Scoul’Ota Pedagogica (SAP) a Cuaira eir ün'introducziun illa pedagogia da teater. Pro la docenta Justina Derungs imprendan els tant la teoria e la didactica da la pedagogia da teater, impustüt però eir co instradar progets da teater concrets. «In meis cuors chüran ils students adüna agens progets concrets. Quists prodots reals tils pussibilteschans ad avair ün'invista bler plü preziosa i'l muond dal teater», disch Derungs da sia didactica.

Fingià pella quarta jada as partecipescha l'uniun «mediums per uffants e giuvenils Grischun» (lesen.GR) a l'organisaziun da quistas lectüras. Ils students seguan ün plan da turnea stret cun per part fin trais producziuns al di. «In quists quatter dis preschaintan els lur pitschen prodot ündesch fin quindesch jadas», intuna lur docenta Justina Derungs. Intant cha'ls students da lingua tudais-cha sun in gita in trais gruppas da tschinch, ha la gruppa rumantscha, chi cumpiglia be trais stu-

dents, da far plü lungs viadis per visitar tuot las regiuns rumantschas da la Sur-selva fin in Engiadina.

Da la lectüra scenica al preleger

In Engiadina rivan ils trais actuors rumantschs in gövgia, ils 18 gün. Illa scoula da Segl Maria preschaintan els als scholars da la terza fin sesavla classa in duos producziuns lur lectüra scenica. Ils trais commembers da la truppa discuorran minchün ün oter idiom rumantsch, nempe sursilvan, puter e vallader. «L'adattaziun da la lingua i'l lö ingio

chi's rechattan es üna sfida pels students, però üna chi po esser fich früttaivla», manaja Derungs. Fingià il davo-mezdi sta sül program la visita a Sent, avant ch'els conclüdan lur turnea engiadinaisa in venderdi, ils 19 gün a Zernez. Il böt da quistas prelecziuns specialas es da svagliar pro'ls uffants il plaschair da leger e preleger texts in fuorma activa, giovond e surpigliond differentas rollas. La docenta Justina Derungs es fich cuntainta cul resun ch'ella ha retschevü da las scoulas primaras dal chantun: «Nus vain stuvü spostar prelecziuns in

Justina Derungs e
Curdin Janett

Ün agen proget da l'actura e pedagoga da teater Justina Derungs tilla maina sün ün viadi insembel cun Curdin Janett chi procura per l'atmosfera musicala. In sia rolla sco Celestina, la cromarina, es ella sün via cun ün nouv toc da teater da figüras. La preschantaziun poetic-musicala s'affa per pitschen e grond. Il toc da teater quinta l'istorgia dal Mot da Vaider chi ha seis origin in üna tarabla engiadinaisa. Quella tratta da fideltà e perseveranza, amur e tradimaint e da la forza da la fantasia. Responsabel pel purtret dal palc es Hugo Zumbühl. L'ensemble da teater e musica pro gnir ingaschà sün dumonda.

Sculptuors s'inscuntran a Sur En

21avel simposi internaziunal sül campeggi da Sent

hardt, Daniel Cotti e Peter Horber. Quist comitè tscherna ils participants dal simposi. L'occurrenza vain sustgnüda da differentes sponsuors e fautuors. Al simposi pon as participar ils artists sulets o eir in gruppas. L'avertüra dal simposi ha gnü lö in sonda passada. Daspö la lavuran ils artists i'l liber vi da lur sculpturas. Prosma sonda, ils 20 gün, sarà la vernissascha pel public. Ils visitaduors tschernan in quell'ocasiun il victur dal premi dal public. A las set la saira cumainza la festa cun ustaria, a la quala tuots sun invidats.

Fingià pella 21avla jada

Il simposi internaziunal d'artists da sculpturas ha lö fingià pella 21avla jada. Ils artists chattan a Sur En cundi-ziuns optimalas per lavurar in möd

concentrà. «Nus vain plaschair da la visita dals artists e pisserain per lur bainstar», disch Claudio Puorger, ün dals usters dal restorant dal campeggi. Insembel cun sia duonna es el responsabel mincha seguond di pel restorant dal campeggi. Puorger e Ruedi Duschletta dal Hotel Val d'Uina barattan quista lavur. «Nus sperain uossa cha l'ora nu'n's fetscha ün strich tras il quint.» Claudio Puorger es però optimist: «I darà eir dis da bell'ora cun blers visitaduors.»

Participants da l'intera Europa

Da la partida sun quist on ils sculptuors svizzers Peter Horber, Thomas Lüscher, Dominik Schmid, Anatol Stäheli, Roman Stefan, Urs Martin Traber, Peter

von Burg e Rolf C. Wyss. La majorità dals artists derivan dals pajais vaschins da la Svizra. Da la Germania sun preschaints las artistas ed artists Alina Illgen, Thomas Junghans e Simone Carole Levy. Nan da l'Austria fan Christian Ladner ed Othmar Senn la visita a Sur En. Da l'Italia sun Frank Kessel, Valentina Pazzini ed Elena Saracino a la lavur e da la Bulgaria derivan ils duos artists Hermann Gschaidner e Kristina Yosifova. Els tuots giodan d'ürant ün eivna il barat e las bunas cundiziuns per lavurar. (anr/rgd)

La vernissascha dal simposi artistic a Sur En da Sent es in sonda, ils 20 gün. A partir da las 15.00 po il public contemplar e valütar las sculpturas. A las 17.30 vain surdat il premi dal public.



Las prümas sculpturas survegnan fingià fuorma. fotografia: Annatina Filli

Gesu disch eu sun la via, la vardà,
e la vita, ingiün nu riva pro'l bap
oter co tras mai.

Johannes 14-6

Cumgià ed ingrazchamaint

Fich trists pigliain cumgià da meis char hom, bap, bazegner, frar e barba

Michel Häfner-Janett

11 lügl 1954 – 17 gün 2015

Adressa da led:
Ursulina Häfner-Janett
Seraplana
7558 Strada

Ils relaschats:
Ursulina Häfner-Janett, duonna
Jon Häfner e famiglia
Erich Häfner e famiglia
Fradgliuns e paraints

Il funeral ha lö in venderdi, ils 19 gün 2015 a las 13.30 davant il sunteri a Ramosch.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Astrid Longariello (al), Stephan Kiener (skr), abw.
Praktikantin: Ruth Ehrensperger (re)

Produzentin: Astrid Longariello

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Bessere Rechnung
als budgetiert

Silvaplane Die Gemeinde Silvaplana führt den Reigen der Gemeinden fort, die eine deutlich bessere Jahresrechnung 2014 präsentieren können als budgetiert. Der Ertragsüberschuss von 181 722 Franken liegt 0,85 Millionen über dem prognostizierten Wert. In der Jahresrechnung sind 0,5 Millionen zusätzliche beziehungsweise ausserordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen enthalten. Die Gemeinde erzielte im Berichtsjahr einen Gewinn vor Abschreibungen (Cash-flow) von 2,33 Millionen. Mehreinnahmen brachten vor allem die Steuereinnahmen inklusive Tourismuserträgen. Die Einkommens- und Vermögenssteuern fielen um 770 000 Franken höher aus. Abgenommen haben hingegen die Steuereinnahmen der juristischen Personen. Sogar deutlich weniger eingenommen wurden bei den Spezialsteuern (Handänderung, Grundstückgewinnsteuer).

Die Jahresrechnung 2014 wird an der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 24. Juni, um 20.00 Uhr ebenso Thema sein wie die neuen Statuten der Region Maloja. Schliesslich stehen auch noch die Hirtenhütte Alp Surlej und die Alphütte Bonariva auf der Traktandenliste. Die beiden Gebäude in Gemeindebesitz werden zur Miete aus-

(rs)

Blick auf Hermann Hesses Wandlungen

Sils Ab heute Donnerstag bis am kommenden Sonntag finden in Sils wieder die traditionellen Hesse-Tage statt. Dieses Festival im Gedenken an den Literatur-Nobelpreisträger steht heuer unter dem Motto «Auf neuen Wegen unterwegs». Es leuchtet anhand verschiedener Lesungen und Vorträge den Umschwung und Neubeginn in Hermann Hesses Leben und Werk aus, die Metamorphosen und Häutungen die der Dichter insbesondere in den 1910er-Jahren durchmachte. Diese Entwicklungsschübe sind es, welche die regenerative Kraft von Hesses Schriften offenbar ausmachen und ihnen das Vertrauen immer neuer Leser- generationen in aller Welt sichern. «Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise», heisst es in seinem berühmten «Stufen»-Gedicht, könne der lähmenden Routine der Gewöhnung entgehen. Darauf zielt auch Hesses Devise: «Es gibt keinen Frieden, der uns nicht mehr verlässt. Es gibt nur einen Frieden, der immer wieder mit unablässigen Kämpfen erstritten wird» und von Tag zu Tag neu erworben werden müsse. Solche seit Beginn des Ersten Weltkrieges und in den Jahren danach besonders folgenreichen Wachstumsphasen und Umbrüche werden in den Referaten des Biographen Michael Limberg, der Autorin Bärbel Reetz und des Hesse-Herausgebers Volker Michels thematisiert.

Neben und mit Adolf Muschg diskutieren in diesem Jahr die Schriftstellerin Elke Heidenreich, Henriette Herwig, Karl-Josef Kuschel und der Kurator des Silser Nietzsche-Hauses Peter André Bloch. Wie in den Vorjahren Eugen Drewermann, Michael Kleeberg, Rüdiger Safranski, Arnold Stadler und Peter Sloterdijk konnten auch in

diesem Jahr wieder namhafte Hesse-Forscher und -Forscherinnen zum Tagungsthema gewonnen werden. Die einzelnen Anlässe der Tagung finden im Hotel Waldhaus statt und stehen allen Interessierten offen. Heute um 16.15 Uhr findet im Rahmen eines Begrüssungsapéros eine Einführung statt .

(pd/ep)



Hermann Hesse



Wir danken herzlich

für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit und des Mitgefühls, die wir beim Abschied unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Nonnos

Franco Zampatti

erfahren durften.

Besonders danken wir

- allen Freunden, Verwandten und Bekannten, die unserem Vater in Liebe begegnet sind
- Herrn Dr. Donat Marugg und seinem Team für die gute ärztliche Betreuung
- dem Pflgeteam im vierten Stock des Spitals Oberengadin Samedan für die liebevolle und fürsorgliche Betreuung
- Padre Cesare und seinen Mitarbeitern für die einfühlsame Gestaltung des Trauergottesdienstes
- für die vielen mitfühlenden Worte und Karten, für die Spenden und die Gaben für späteren Grabschmuck.

St. Moritz, im Juni 2015

Die Trauerfamilie

Sag mir kleiner Reiter
reitest du
auch im Traum
der Sonne
des Morgens entgegen?
(aus Luisa Famos Poesias)

Todesanzeige

Taurig nehmen wir Abschied von unserer Tante, Grosstante und Urgrosstante

Küngolt Stäubli

2. Juli 1916 – 9. Juni 2015

Kurz vor ihrem 99. Geburtstag ist sie nach einem reich erfüllten, zum Teil abenteuerlichen Leben friedlich eingeschlafen.

St. Moritz, im Juni 2015

Traueradresse:
Christoph Stäubli
Storbülerhalden 27
8713 Uerikon

Hans Ulrich Stäubli und Anna Achilleos-Stäubli

Christoph und Claudia Stäubli

Ursula Stäubli

Anna Stäubli und Matthias Blöchlinger

Blanca und Urs Ramer-Stäubli

Rudolf Stäubli und Verena Stäubli

Regula und Hansjakob Baumgartner-Stäubli

Hans Stäubli und Rose Kabamba Kalenga Stäubli

Kunsang und Gabrielle Stäubli-Tsering

Grossnichten und Grossneffen
mit Partnern und Kindern

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Wir danken ganz herzlich dem Betreuungsteam des Pflegeheims Promulins, Samedan, für die jahrelange liebevolle Betreuung.

Statt Blumen bitten wir der JO SAC Bernina (Jugend Organisation des SAC Bernina), PC 70-2395-7 mit dem Vermerk Küngolt Stäubli zu gedenken.

Da antwortete ihm Simon Petrus:
Herr, wohin sollen wir gehen?
Du hast Worte des ewigen Lebens;
und wir haben geglaubt und erkannt,
dass du bist Christus,
der Sohn des lebendigen Gottes.

Johannes 6, 68–69

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren. Jedoch zu wissen, wie viele ihn schätzten und gern hatten, gibt uns Trost.

DURI CAMICHEL

6. Mai 1982 bis 28. April 2015

Wir sagen allen für die zahlreichen liebevollen Beweise der Anteilnahme unseren herzlichen Dank, insbesondere Pfarrer Markus Schärer für die einfühlsamen Worte und dem Duo Miguel für die musikalische Begleitung.
Ein grosser Dank gebührt unseren vertrauten Freunden Gian Bieler und Pascal Müller für die unermüdliche und tatkräftige Unterstützung, der schweizerischen Botschaft sowie allen Helfern vor Ort. Dank auch all unseren Bekannten, Freunden, Fans und die grosse Anteilnahme der vielen Sportler, die uns in diesen schweren Stunden zur Seite gestanden sind.
Die mitfühlende Anteilnahme, jede Umarmung, jedes Wort, die vielen Briefe und Spenden, all dies hat uns gezeigt, dass Duri im Leben vieler Menschen deutliche Spuren hinterlassen hat.

In Erinnerung an unseren lieben Duri,
Elda und Corsin Camichel

Dank euren Spenden konnten wir das Hilfswerk Hogar Infantil de Pavas in San José berücksichtigen.

«Sprachen öffnen Türen» Ioannis Ikonomou



Academia Engiadina – das Sprachkompetenzzentrum Südbündens

Deutsch, Romanisch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Englisch, Russisch, Chinesisch, Latein.

Unter einem Dach werden bei der Academia Engiadina in der Mittelschule, im Weiterbildungszentrum und an der Höheren Fachschule für Tourismus (HFT) Graubünden Sprachen vermittelt, gelernt und gelebt. Dies für eine Vielzahl unterschiedlichster Anspruchsgruppen wie Schüler, Studierende, ganze Firmen oder ganz einfach Sprachinteressierte.

Sprachen als Kultur und Brücke zur Welt, als berufliche Voraussetzung, als Grundlage für eine Aus- oder Weiterbildung oder aus reiner Freude am Miteinander.

Sprachen an der Mittelschule

Die Mittelschule der Academia Engiadina bietet das breiteste Sprachenspektrum Südbündens an. So belegt ein Schüler mindestens 3 Sprachen (Deutsch, Französisch oder Italienisch sowie Englisch). Dank dem individuell wählbaren Unterrichtsangebot von Frei- und Schwerpunktfächern besteht die Möglichkeit, während der gesamten Schulzeit, 9 unterschiedliche Sprachen zu besuchen. Einzelne Fächer können komplett in Englischer, Romanischer oder Italienischer Sprache besucht werden (Immersionfach). Diese zusätzlichen Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten sind einzigartig in Südbünden und gewährleisten eine maximale individuelle Sprachkompetenzförderung des einzelnen Schülers.



Claudio Fanconi, Gymnasiast, Celerina

«Meine Englischkenntnisse konnte ich an der Academia Engiadina erwerben. Dank diesen war es mir möglich, 6 Monate an einem College in Australien zu studieren. Dort konnte ich nicht nur mein Englisch perfektionieren, sondern auch viele wertvolle Lebenserfahrungen sammeln.»

Nebst dem regulären Sprachunterricht werden an der Mittelschule sowie an der HFT Graubünden Auslandsaufenthalte von 6 bzw. 12 Monaten ermöglicht.

Doch nicht nur im Ausland können Sprachkompetenzen erlangt werden. Gerade im Kanton Graubünden, wo 3 Landessprachen koexistieren, ist das Bedürfnis enorm, sich mit einer Zweitsprache zu befassen. So machen dies auch jedes Jahr zahlreiche Schüler/-innen im 10. Schuljahr und auch einige Gymnasiasten deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Diese Jugendlichen nutzen das erfolgsversprechende Angebot «Deutsch als Zweitsprache».

Qualität die gar messbar ist

Nicht nur Vielfalt sondern auch die Qualität des Unterrichts liegt uns sehr am Herzen – dies spiegelt sich in der Tatsache wider, dass wir eine Vielzahl an international anerkannten Sprachdiplomen mit einer hohen Erfolgsquote anbieten.

- Englisch: First Certificate of English, Certificate of Advanced English, Certificate of Proficiency in English
- Französisch: Diplôme d'études en langue française
- Italienisch: Progetto Lingua Italiana Dante Alighieri
- Deutsch: telc

Die Kurse reichen von elementaren Grundkenntnissen (A1) bis zu sehr fortgeschrittenen sprachlichen Fähigkeiten (C2).

Unsere Schüler/-innen welche in den letzten fünf Jahren die Prüfung zum First absolvierten waren zu 94% erfolgreich. Auch bei der nächsten Levelstufe, nämlich dem Advanced, erlangten in den letzten fünf Jahren 85% das Diplom. Für beide Zertifikate beläuft sich der gesamtschweizerische Schnitt auf knapp über 70%. Sicherlich ein Referenzwert für die Qualität des Sprachunterrichts an der Academia Engiadina.

Wir sind ein telc Prüfungszentrum und ein Cambridge English Language Assessment Exam Preparation Centre

Die Academia Engiadina ist stolz in Samedan über zwei Prüfungszentren zu verfügen. Dies hat für unsere Lernenden den grossen Vorteil, nicht in einem distanzmässig weit entfernten Prüfungszentrum wie etwa Chur die Sprachprüfung ablegen zu müssen, sondern eben bei uns.

Ein Beispiel aus dem Weiterbildungszentrum: Firmensprachkurse

Das Sprachkursangebot ist breit und passt sich den verschiedenen Bedürfnisse der Lernenden an. Vom Privatkurs über öffentliche Gruppenkurse bis hin zum individualisierten Firmensprachkurs ist die Palette breit und die Academia Engiadina kann sich auch hier über zufriedene Kunden freuen.

Unser komplettes Kursangebot finden sie unter www.academia-engiadina.ch/weiterbildung oder in unserem aktuellen Sommerkursprogramm.

Caroline Keller, Coop, Personalentwicklung, Region Ostschweiz-Ticino – Firmenkurs-Angebot des WBZ

«Die Academia Engiadina überzeugt mich mit ihrem Engagement und ihrer Individualität bei firmeninternen Kursen. Unsere Wünsche werden realisiert und ich erhalte laufend sehr detaillierte Informationen über den Entwicklungsstand unserer Teilnehmenden.»

Fremdsprachenunterricht und Deutsch/Englisch-Klassenzug an der HFT Graubünden

Gute Sprachkenntnisse erhöhen gerade im Tourismus die Karrierechancen. Deshalb erlangen unsere Studierenden während des Studiums die Prüfungsreife für zwei international anerkannte Sprachdiplome. Im ersten Studienjahr entweder in Spanisch, Französisch oder Italienisch und im 3. Jahr in Englisch wobei sie Letzteres gar intern an unserem Cambridge Prüfungszentrum abschliessen können. Überdies haben sie die Möglichkeit, sich in unsere Deutsch/Englisch-Klasse einteilen zu lassen, in der gewisse Fächer in Englisch unterrichtet werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an uns, T 081 851 06 00, contact@academia-engiadina.ch oder besuchen Sie unsere Webseite www.academia-engiadina.ch

Schwieriger Rettungseinsatz im Gelände bei Pontresina

Mit steigender Verkehrsdichte sind die Rettungsprofis gefordert

Oft stehen die Rettungsmannschaften vor Aufgaben mit schwierigen Bedingungen. Am letzten Mittwoch übten die Retungskräfte den Ernstfall. Die «EP» war mit dabei.

GIANCARLO CATTANEO

Auf der Kantonsstrasse nach Pontresina im Grossraum Montebello hatte Übungsleiter Florian Flück (Feuerwehr Pontresina) die geeignete Stelle für diese Übung ausgemacht. Ein Fahrzeug wurde über die Leitplanke die steile Böschung hinuntergerollt und blieb dann in Schräglage an einem Baum hängen. Ein zweites Fahrzeug lag auf dem Dach zwischen Bäumen und Geröll. Mitfahrer lagen mit schweren Verletzungen neben dem Unfallwagen, der Fahrer noch im Auto. Ein drittes Fahrzeug klebte an der Leitplanke mit zwei Schwerverletzten drin.

Verstärkung angefordert

Nach dem Alarm erschien die Polizei mit zwei Mann zuerst vor Ort und begann sofort mit einer Lagebeurteilung. Ein Fahrzeug neben der Strasse an der Leitplanke war gut ersichtlich, aber weitere mitbeteiligte Autos mussten zuerst lokalisiert werden. Per Funk wurde der Zentrale in Silvaplana die Situation mitgeteilt und Verstärkung angefordert. Der leitende Notarzt Lütza Campell hatte via «Pager»-Gerät vom Unfall Kenntnis erhalten und war relativ früh an Ort. Er begann sofort mit der Beurteilung und Kennzeichnung der Verletzten, der sogenannten «Triage».

Die Feuerwehren aus Pontresina und der La Plaiv trafen ein und begannen mit der Sicherung der Unfallzone. Teams begaben sich zu den Unfallwagen. Diese mussten vor der Bergung der Personen im steilen Gelände gesichert werden. Das Material wurde ausgepackt und jedes Team bemühte sich,

um die zu erledigende Aufgabe. Die jeweiligen Einsatzleiter versuchten die Teams zu koordinieren.

Der Rega-Helikopter kreiste mehrmals um die Unfallstelle im Anflug und auf der Suche nach einem Landeplatz zwischen Felsen und Leitplanke. «Platz zum Landen war zwar da, aber unser «downwash» wäre zu stark gewesen. Der Abwind hätte viele Teile weggeblasen und Verletzte mit Staub überdeckt. So entschieden wir weiter unten beim Montebello-Parkplatz sicher zu landen», sagte Rega-Basisleiter Giorgio Faustini. Der Rega-Notarzt Paolo Glienti mit Paramedic Lukas Styger wurden abgesetzt, und diese unterstützten die Arbeiten der REO-Mitglieder. Allen

war klar: Die Verletzten mussten auf verschiedene Spitäler verteilt werden, denn alle Patienten im Spital Samedan hätte die Ärzteteams überfordert. So wurde noch an Ort über eine Verteilung in andere Kliniken entschieden.

Eine tolle Zusammenarbeit

Oben auf der Strasse hatten die Einsatzleiter der Polizei, Feuerwehr und Rettungsorganisation ihren Kommandoposten eingerichtet. Für Marcel Solèr, Chef Polizei Verkehrsstützpunkt Silvaplana, war dieser Abend in der Rolle eines Einsatzleiters eine Premiere. «Wir haben gut miteinander funktioniert. Keine Hektik, keine Aufregungen. Es hat 1:1 gespielt. Es war eine tolle Zusammenarbeit zwischen

den Partnerorganisationen», zog er eine positive Bilanz.

Die REO-Rettung Oberengadin und der Rettungsdienst des Ospedale San Sisto in Poschiavo waren gefordert. Die eingeklemmten Verletzten mussten von der Feuerwehr zuerst mit Hilfe der Metallscheren für die Sanitäter zugänglich gemacht werden. Im Geröll und abfallenden Gelände eine schweisstreibende Arbeit.

Beim Debriefing wurde der Einsatz der Teams von den verschiedenen Beobachtern der Kapo, Sanität und Feuerwehr gleich an Ort kommentiert.

Für den Kommandanten Feuerwehr Samedan-Pontresina und Übungsleiter Florian Flück war es eine höchst kom-

plexe Situation, die meisterlich gelöst wurde. «Ich bin beeindruckt von der Ruhe, mit der heute hier in diesem unwegsamen Gelände gearbeitet wurde», sagte er. Bei der Rettungsübung «Montebello» waren insgesamt 89 Personen involviert.



Ein Verletzter wird geborgen. Jeder Mitwirkende gibt sein Bestes an der Rettungsübung.

Fotos: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo



Ob Verletzte behandeln, Einsatzbesprechung oder ein Lob vom Chef: Die Übung entpuppte sich als voller Erfolg.

Anzeige



Kate Hudson, Prad Pitt, Eva Mendez ...und Sie?

Das Designstudio DITA in Los Angeles kreiert wahre Meisterwerke der Brillenkunst. Jedes Stück wird aus den besten Materialien von Hand gefertigt und trägt auf der Aussenseite bewusst kein Logo. Dieser Mut zum Understatement und die nachhaltigen Herstellungsverfahren haben DITA eine prominente Fangemeinde beschert. Die internationale Kunst- und Kulturszene ist von den innovativen Kultstücken besonders angetan.

Vor einiger Zeit haben die beiden Gründer Jeff Solorio und John Juniper einen weiteren Coup gelandet. Sie sind eine Kooperation mit dem super-angesagten Menswear-Designer Thom Browne eingegangen. Seine Anzüge und seine Brillen sorgen auf den Laufstegen weltweit für Furore.

Wir haben sie exklusiv – DITA und Thome Browne. Wie wär's mit einer Anprobe und einer Prise Coolness à la Lenny Kravitz oder einen Schuss Sexiness im Stil von Kate Hudson? Wir machen Sie noch schöner.



optik wagner

7500 St. Moritz
Via Maistra 10
www.optik-wagner.ch
Tel. +41 81 833 15 55





**DIE BESTEN BURGER
GIBT'S IN SILS**

Top Burger, hausgemacht mit unserem speziellen, knusprigen Burger-Brot ... alle mit Country Cuts im «Üert da la Posta», dem lauschigsten Garten oder im Restaurant «Stüva da la Posta» in Sils-Maria zwischen 12.00h und 17.30h zu geniessen.

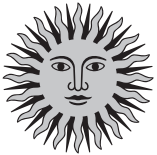


ENCADIN

Hotel Post****
Fam. Hp. & T. Nett
CH-7514 Sils-Maria
Tel. 081.838 44 44
Fax 081.838 44 00
www.hotelpostsils.ch
mail@hotelpostsils.ch

MORGENKONZERTE ST. MORITZ 2015

Täglich von 10.30 bis 11.40 Uhr vom 21. Juni bis 13. September 2015
im Konzertsaal der St. Moritz Bäder AG in St. Moritz-Bad,
neben dem Eingang zum Heilbadzentrum.



SONNTAG, 21. JUNI: ERÖFFNUNGSKONZERT

AMUSE OREILLES

Jürg H. Frei, Flöte – Mariusz Danilewski, Klavier – Heinz Sieber, Violoncello und Kontrabass – Werner Steidle, Schlagzeug

J. S. Bach	«Play Bach» nach BWV 1020 g-Moll (1742)
L. Jessel	Die Parade der Zinnsoldaten (1905)
N. Rota	Zwei Themen zu F. Fellinis Film «La Strada» (1954)
C. Bolling	«Vagabonde» aus der Jazzsuite Nr. 2 (1986)
Urschweizerisch	Guggisberg-Lied: «S'isch eben ä Mönsch uf Erde» Original und Walzerversion von S. Eicher (1989)
H. Mancini	Pennywhistle Jig (1970)
J. Strauss	Rosen aus dem Süden – Walzer op. 388 (1880) Sopransolo: Susanne Haller
A. Piazzolla	Primavera Porteño (1970) aus «The Four Seasons of Buenos Aires»
A. J. Jobim	Desafinado (1958) – Bossa-Nova

Programmhefte der Morgenkonzerte sind bei der
St. Moritz Tourist Information, in den Hotels oder am Eingang zum
Konzertsaal erhältlich. www.salonorchester-stmoritz.ch



Ab 20. Juni 2015
**SPEZIAL
MARKT**
Sommerkleider
& Ferienlektüre

Mo. Geschlossen
Di.–Fr. 14.00–18.15
Sa. 11.00–16.00

brocki.ch/Celerina
Innpark Haus C, 7505 Celerina/Scharigna
Abholdienst & Räumungen 081 833 93 78

Damenbart?

Und andere lästige Haare –
jetzt dauerhaft entfernen!

CARELITE Center Heilbad
www.carelite.ch
Gratis-Tel. **0840 828 828**
176.800.506

Zu vermieten in **La Punt** ab
sofort in Dauermiete, neu reno-
vierte, unmöblierte, helle, sonnige

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Kellerabteil, Garagen-
platz, Miete Fr. 1700.– inkl. NK
Tel. 081 854 27 05

176.801.023

**GRILL &
RESTAURANT**

*Feines vom Holzgrill,
lokale Beilagen und
Klassiker aus der Engadiner Küche*

NEU: HOLZGRILL AUCH MITTAGS

*Feine Grilladen, leichte Sommer-
gerichte, Snacks, offene Weine, bei
Sonne auf unserer Sommerterrasse*

LA MAISA!

*Ein Holztisch, ein Menü,
pure Geselligkeit!*

TÄGLICH FÜR LUNCH & DINNER

«Crap da Fö» Grill & Lounge im HOTEL PALÜ, PONTRESINA
Tel. +41 81 838 95 95 • info@palue.ch • www.palue.ch

GRILL & LOUNGE

Crap da Fö
PALÜ PONTRESINA

**AB
19. JUNI
WIEDER OFFEN**

**BUMANN'S
CHESA PIRANI**

Ihr Gourmet-Restaurant
mit 18 Gault Millau-Punkten und 2 Michelin-Sternen

Wir starten ins
21. Jahr
mit der

21. Gourmet-Fischete

«Bumann macht aus Schweizer Fisch Erlebnisse»

findet statt

vom 18. bis und mit 27. Juni 2015

Reservationen: Telefon 081 854 25 15

Ingrid und Daniel Bumann-Jossen, 7522 La Punt/Engadin
www.chesapirani.ch – bumann@chesapirani.ch

Zu vermieten in
Pontresina

**Zimmer
mit Galerie**

Dusche und WC
Fr. 750.– mtl.
mit Frühstück
Tel. 079 426 77 61
012.276.411

EGP
www.garage-planura.ch

081 852 39 00

**Deine
persönliche
Garage**

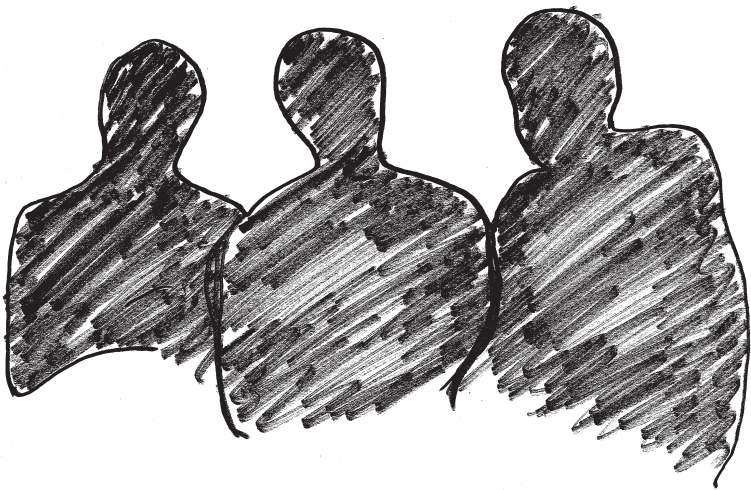
Garage Planūra AG
Cho d'Punt 33
7503 Samedan

Jeep **BMW** **SEAT**

Bei uns kaufst
Du nicht nur das
Auto, sondern
auch **Beratung,
Service** und
Vertrauen!

**Gratulieren Sie Ihrem Lehrling
zum Lehrabschluss**

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung
mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Muster-
mann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann &
Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



*Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;
Frau Schaugenau, Ausbildnerin; Yanik Müller, Lehrling*

**Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina»
werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.**

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 243.– (exkl. MwSt.)
können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten.
Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» in
schwarz-weiss und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina».
(Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.–).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

Publicitas AG St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

**Confiserie Hanselmann
Surlej**

Wir freuen uns, Sie ab

Samstag, 20. Juni 2015

**auch wieder am Standort Silvaplana-Surlej
verwöhnen zu dürfen!**

F. Hanselmann's Erben AG, St. Moritz
Tel. 081 833 38 64, info@hanselmann.ch

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Unter dem Dach «Center da sandà Engiadina Bassa» (CSEB) resp. «Ge-
sundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in
den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness
einen gemeinsamen Weg. In der Nationalparkregion erwartet Sie eine
wunderbare Umgebung mit vielseitigen Erholungs- und Sportmöglich-
keiten.

Wir bieten per 1. August 2016 eine

**Lehrstelle als Kauffrau/
Kaufmann EFZ (E-Profil)**

an. Die interessante und abwechslungsreiche Ausbildung erfolgt nach der
Lern- und Leistungsdokumentation (LLD) der Branche «Spitäler/Kliniken/
Heime» in den Betrieben Ospidal und Bogn Engiadina Scuol.

Ihr Profil

- Sekundar- oder Realschulabschluss
- Einsatz- und Kontaktfreudigkeit
- teamfähig und flexibel

Ausbildungsdauer
Die Ausbildung dauert drei Jahre. Nach bestandener Lehrabschlussprü-
fung wird das eidgenössische Fähigkeitszeugnis «Kauffrau/Kaufmann
EFZ» erteilt.

Unser Angebot

- interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- ein attraktives, motiviertes Arbeitsumfeld
- moderne Infrastruktur
- gutes Arbeitsklima

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Personaldienst CSEB gerne zur
Verfügung (Telefon 081 861 10 09).

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:
Center da sandà Engiadina Bassa
Personaldienst
Via da l'Ospidal 280
CH-7550 Scuol
Mail: personal@cseb.ch





Bei der Gemeindeverwaltung La Punt Chamues-ch
ist auf August 2016 eine Lehrstelle als

Kauffrau / Kaufmann

mit erweiterter Grundbildung, Profil E, zu besetzen.

Einer aufgeweckten jungen Person können wir
eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aus-
bildung auf unserer lebhaften Gemeindeverwal-
tung anbieten.

Bist Du daran interessiert, sämtliche administra-
tiven Abläufe einer Gemeinde kennenzulernen?
Dann richte Deine Bewerbung mit Foto und Zeug-
nis bis zum 17. Juli 2015 an die Gemeindeverwal-
tung, 7522 La Punt Chamues-ch.

Für weitere Auskünfte steht Dir der Gemeinde-
schreiber, Urs Niederegger, gerne zur Verfügung.

Tel. 081/ 854 13 14 kanzlei@lapunt.ch
176.801.112

Zu vermieten per sofort in
Bever

möbliertes Studio

Nähe Bahnhof und Bushalte-
stelle, mit Kellerabteil.

Waschmaschine, Tumbler,
Sauna, Skiabteil im Haus.

Fr. 975.– exkl. NK,
Tel. 076 496 27 31

012.278.355

Haus-/Wohnungsverkauf geplant?

Dann profitieren Sie von unserer kos-
tenlosen und professionellen

Marktwertbeurteilung

Lassen Sie den Marktwert und die Ver-
käuflichkeit Ihrer Immobilie von einem
Immobilienprofi beurteilen!

Orgnet Immobilien AG
Stradun
7550 Scuol
Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56
info@orgnet.ch, www.orgnet.ch

**ORGNET
IMMOBILIEN**



Die grösste Alpkäserei der Schweiz

Ein mutiges Urner Vorzeigebispiel für alle Alpregionen

Die zahlreichen Urner Alpbetriebe produzieren jeden Sommer stolze 200 Tonnen Alpkäse. Auf dem Urnerboden steht sogar die grösste Alpsennerei der Schweiz.

HEINI HOFMANN

Der Bündner Naturgelehrte Placidus Spescha brachte bereits vor einem Vierteljahrtausend das alpine Selbstbewusstsein zum Erwachen, indem er postulierte, die Alpen durch dessen Bewohner nicht nur als Lebens-, sondern auch als Wirtschaftsraum sinnvoll zu nutzen. Und zwar, «damit sich die Ausfuhr vergrössert, die Einfuhr vermindert und hiermit der Verdienst und das Geld im Alpgebirge bleibt». Die heutige Alpwirtschaft ist die moderne Antwort auf diese frühe Botschaft.

Altbewährte Alptradition

Im Urnerland, im Herzen der Schweiz, funktioniert die Alpsömmerung auch heute noch nach altüberlieferten, aber bewährten Bewirtschaftungsformen. Während das Vieh im nördlichen Kantonsteil nach alemannischem Brauch vom Eigentümer oder einem Familienmitglied betreut wird, setzt man im südlichen Kantonsteil auf Gemeinschaftsalpung, das heisst Betreuung der Tiere durch angestellte Hirten.

Dieweil das Vieh sonst meistens den ganzen Sommer auf der gleichen Alp bleibt, ziehen wenigstens im unteren Kantonsteil die Bauernfamilien wie Nomaden von einem Stafel zum anderen. Beispiel Urnerboden: Hier dauert die Alpzeit ab Mitte Juni 14 Wochen. Davon bleiben die Älplerfamilien die ersten vier Wochen auf dem sogenannten «Boodä», dann sieben Wochen auf den 16 Oberstafeln und zuletzt wieder drei Wochen auf dem Urnerboden. Das heisst, sie wechseln viermal ihren Wohnort.

Organisiert sind die Urner Älpler in zwei Alpcorporationen und einer Alpkäsegenossenschaft, einer Art Selbsthilfeorganisation. Rund ein Drittel der Fläche des Kantons Uri sind Alpweiden. Diese bilden somit das Rückgrat der Landwirtschaft im Lande Wilhelm Tells. Sie gehören zum allergrössten Teil den beiden Alpcorporationen. In den vergangenen Jahren haben rund 5700 Stück Vieh den Sommer auf einer der 64 Korporationsalpen verbracht, in Gesellschaft mit 8500 Schafen und 1000 Ziegen.

Doch trotz solcher Prinzipientreue ist die Alpwirtschaft, davon ist die Korporation Uri überzeugt, alles andere als eine geschützte Werkstatt mit musealem Charakter. Im Gegenteil, sie ist für die Landwirtschaft und den Tourismus gleichermaßen von existentieller Bedeutung und umgekehrt auch den aktuellen Entwicklungen in diesen Bereichen ausgesetzt. Gefragt ist – als



Auf dem Urnerboden leben im Sommer dreimal mehr Kühe als Menschen.

Fotos: Alpkäserei Urnerboden

Reaktion auf das sich wandelnde Umfeld – eine Art Quadratur des Zirkels, nämlich sinnvolle ökologische und marktgerechte ökonomische Lösungen.

Schweizgrösste Kuhalp

Mit solch nachhaltiger Nutzung, der Pflege der Alpweiden und dem Vieh generieren die Älpler auf dem schönsten, wenn auch schweisstreibenden, Arbeitsplatz der Welt einen entscheidenden Nebeneffekt. Nämlich den Erhalt der alpinen Kulturlandschaft, die niemand missen möchte und wovon der Tourismus nachgerade lebt. Konkret resultiert daraus, sozusagen als materialisierter Älplerfleiss, der würzige Alpkäse. Für dessen Herstellung fand man auf dem Urnerboden eine zukunftsweisende und dennoch traditionsverträgliche Lösung.

Der auf 1450 Metern Höhe liegende Urnerboden östlich vom Klausenpass ist die grösste Kuhalp der Schweiz. Er umfasst rund 50 Alpbetriebe. Doch auf dem «Boodä» gibt es nicht nur Weideland, sondern auch ein kleines, ganzjährig bewohntes Dörfchen, das politisch zur Gemeinde Spiringen gehört. Im Winter, wenn der Klausenpass geschlossen ist, leben hier nur etwa 25 Personen, im Sommer dagegen rund 300. Sie leben zusammen mit etwa 1200 Kühen auf Alp Urnerboden und bis zu 700 Rindern auf der Gemsfäirenalp und auf Fiseten.

Auf die Idee, eine grosse, leistungsfähige Alpkäserei zu bauen, kam man aufgrund der gleichen Überlegungen, wie sie Placidus Spescha schon im 19. Jahrhundert postuliert hatte. Heute formuliert sie Anton Gisler, Präsident der Alpkäserei Urnerboden AG, so: «Ar-

beitsplätze in der Berglandwirtschaft und im Lebensmittelgewerbe sichern und damit die aktive Alpung fördern. Die Wertschöpfung erhöhen und diese im Schächental und in der Region behalten sowie durch Erhalt der Bergkulturlandschaft dem regionalen Tourismus Perspektiven verschaffen.»

Von Null auf Hundert

Projekträger ist die Alpsennengenossenschaft Urnerboden mit rund 50 Bergbauernfamilien. Sie wird unterstützt vom Kanton und der Korporation Uri. Auch wenn diese Grosskäserei mit modernster Technik ausgestattet ist, so bleibt das Käsen trotzdem eine Art Kunsthandwerk, das grosse Erfahrung und viel Fingerspitzengefühl erfordert. Die Qualität der silofreien Milch gehört als Grundvoraussetzung dazu.

Gras – Milch – Käse

Die Tagesration einer Kuh beinhaltet rund 100 Kilo Gras und 50 Liter Wasser. Im Winter sind es rund 20 Kilo Heu und 100 Liter Wasser. Viel Flüssigkeit ist deshalb angesagt, weil eine Kuh pro Tag 20 Kilo Speichel produziert. Damit ein Liter Milch resultiert, müssen 500 Liter Blut durchs Drüsengewebe des Euters fließen. Die tägliche Milchleistung einer Kuh beträgt 20 bis 35 Liter und ist abhängig von Rasse, Fütterung und Klima.

Alpkäse wird im Sommer aus frischer Milch von Kühen hergestellt, die sich in einer Höhe von 1400 bis über 2000 Metern über Meer von schmackhaften Gräsern und Kräutern ernähren und sich dabei den ganzen Tag frei bewegen können und zweimal gemolken werden. Die Verarbeitung zu Käse und dessen Reifung im Keller erfolgt ebenfalls auf der Alp. Wen wundert's, dass eine ETH-Studie bestätigt, dass Alpkäse gesünder

sind als andere. Alpkäse ist ein vollfetter Käse mit hohem Gehalt an Omega-3-Fettsäuren. Eine Tagesration deckt 50 Prozent des Kalziumbedarfs und 25 Prozent der Eiweisszufuhr und enthält zudem die Vitamine A, B2, B6 und B12. Auch wer Milchzucker (Laktose) schlecht verträgt, kann Käse essen, denn Milchzucker und Molkenproteine verbleiben in der abgepressten Sirte (Molke). (hh)

Im ersten Betriebsjahr 2014 kam noch dazu, dass in diesem nagelneuen Grossbetrieb auf Anhieb von Null auf Hundert gefahren werden musste. Doch das erfahrene Team, Käsermeister Martin Stadelmann und Käser Thomas Schacher, hatten alles im Griff. Kurz: Der neue «Ürnerbeedäler» gelang auf Anhieb. Auch der Sennereiladen für die Direktvermarktung, geführt von Michaela Jost (inzwischen zur Frau des Käsermeisters geworden) erfreute sich guten Zuspruchs. Die Feuertaufe der Grosskäserei ist also gelungen; man sieht der neuen Alpsaison mit Freude entgegen.

Doch Käsen ist kein Sonntags-spaziergang: Der Arbeitstag in der Alpkäserei Urnerboden beginnt um fünf Uhr in der Früh und endet gelegentlich erst um elf in der Nacht. Angeliefert wird die Milch von den Älplern selber. Bevor sie aus den Kannen oder Tanks abgesaugt wird, muss eine Milchprobe entnommen werden. Für das Käsen wird die erwärmte Rohmilch eingelabt, dann die Gallerte mit der Harve zerschnitten, so dass die Käsekörner entstehen. Es folgen Ausziehen, Abfüllen, Pressen und Salzbad. Die fertigen Laibe lagern und reifen im Käsekeller bei einer Temperatur von 14,5 Grad Celsius und einer Luftfeuchtigkeit von 95 Prozent. Durch intensive Pflege mit Wenden und Schmieren verändert sich deren Farbe von Fahl- zu Dunkelgelb.

Hochgesteckte Ziele

Im Startjahr 2014 wurden bereits rund 4500 Liter Milch pro Tag verkäst, wovon rund 65 grosse Laibe resultierten. Aus weiteren 800 Litern entstanden kleine Mutschli. Als Nischenprodukte entstanden Alp-Raclettekäse, an dem die Grossverteiler besonders interessiert sind, sowie Alp-Joghurt. Im ganzen Alpsommer sind gesamthaft an die 500000 Kilo Milch verarbeitet worden.

Doch geplant ist pro Alpsaison die Verarbeitung bis zu einer Million Kilo silofreier Alpmilch zu Alpkäse, Frischprodukten und regionalen Spezialitäten. Dabei sind die Haupt- und Paradeprodukte mit einem Volumenanteil von gut 90 Prozent ein würziger Halbhartkäse zu zirka sieben Kilo (mit Verkauf ab einer Reifezeit von drei Monaten bis zu einem Jahr) sowie Käse-Mutschli à rund einem Kilo (mit Verkauf ab drei Wochen Reifezeit).

Die Messlatte der Urnerboden-Pioniere ist hochgesteckt: Es soll der beste Alpkäse der Schweiz werden. Beurteilen werden dies allerdings die Zielgruppen und Zielmärkte und allen voran der Konsument. Die ersten Signale sind hoffnungsvoll. Und noch ein sympathischer Randvermerk: Einige Älpler, vorab auf den Oberstafeln, käsen weiterhin selber. Trotz notwendig gewordener Grosskäserei spielt so eine gewisse Produktbiodiversität und eine Balance zwischen dem Goliath und den Davids auch auf dem Urnerboden.



Nach dem erfolgten Salzbad lagern und reifen die Käseläbe im Käsekeller.



Alpauzüge und Alpbfahrten sind im Älplerleben ganz spezielle Höhepunkte.



2.95

statt 4.30

Agri Natura

Schweinssteak

mariniert, 100 g



1.80

statt 2.55

Agri Natura

Delikatess-Fleischkäse

geschnitten, 100 g



6.90

statt 8.90

Frifrench

Französische Salatsauce

1 l

Ab Mittwoch

Frische-Aktionen







4.20

statt 5.00

Erdbeeren

Schweiz, 500 g



2.60

statt 3.20

Peperoni

rot/gelb/orange

Spanien/Holland, Beutel, 500 g



3.10

statt 3.95

Züger Grillcheese

div. Sorten, z.B. Barbecue, 2 x 80 g



1.60

statt 2.-

Hirz Jogurt Drink

div. Sorten, z.B. Waldbeeren, 2,5 dl

Volg

Aktion

Montag, 15. bis Samstag, 20.6.15



6.95

statt 8.95

Kambly Biscuits

div. Sorten, z.B. Primavera Mischung, 175 g



7.80

statt 11.70

Nestea

Ice Tea

Lemon oder Peach, 6 x 1,5 l



1.70

statt 2.15

Volg

Tomato Ketchup

560 g



2.60

statt 3.25

Barilla Saucen

div. Sorten, z.B. Basilico, 400 g



6.30

statt 7.90

Le Parfait

Brottaufstrich

div. Sorten, z.B. Original, 2 x 200 g



2.60

statt 3.30

Chirat

Kressi Kräuter

1 l



9.20

statt 11.70

Feldschlösschen

Original

Dose, 6 x 50 cl



10.90

statt 13.90

Primitivo Salento IGT

Piana del Sole, Italien, 75 cl, 2014



6.30

statt 9.45

Odol Zahnpflege

div. Sorten, z.B. Zahnpasta Triple-Pro, 3 x 100 ml



17.90

statt 23.80

Perwoll

div. Sorten, z.B. Wool & Delicates, flüssig, 2 x 1,5 l

MINI-SCHOKOLADEN-RIEGEL

div. Sorten, z.B. Snickers Minis, 275 g

3.50

statt 4.20

BARILLA TEIGWAREN

div. Sorten, z.B. Spaghetti Nr. 5, 500 g

1.75

statt 2.10

VOLG KÖRPERPFLEGE

div. Sorten, z.B. Cremedusch, 300 ml

2.50

statt 2.95

MAOAM

Maomix, 250 g

3.15

statt 3.70

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

LU TUC

3 x 100 g

3.95

statt 4.90

VOLG RAPSÖL

1 l

3.95

statt 4.70

CILLIT BANG

div. Sorten, z.B. Kalk-Schmutz und Glanz, 2 x 750 ml

10.90

statt 15.20

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und fründlich

Volg

SCHREINEREI

SILSER KÜCHEN

INNENAUSBAU

APPARATEAUSTAUSCH

RESTAURIERUNG

HOLZ100-HAUS

Noldi

Clalüna

MASSARBEIT IN HOLZ

CH – 7514 Sils im Engadin

Telefon: 081 826 58 40

Mobil: 079 603 94 93

www.schreinerei-claluena.ch



Steamer-Kochvorführung

«Gesundes Kochen»

V-ZUG FÜHRT IHRE NEUE APPARATE-LINIE VOR

Freitag, 19. Juni 2015, 16.30 Uhr bis 19.30 Uhr

in der Küchenausstellung der Schreinerei Clalüna Noldi AG, Sils Maria

Dieses Mal wird sich alles rund ums gesunde Kochen drehen. Es werden verschiedene Gerichte in den V-ZUG Combi-Steamer und den V-ZUG Backöfen zubereitet. Lassen Sie sich überraschen!

– 1. Kochvorführung um 16.30 Uhr

– 2. Kochvorführung um 19.30 Uhr

Die Teilnahme an den Vorführungen ist kostenlos.

Anmeldung erwünscht:
081 826 58 40 oder 079 603 94 93



Gratis Pferdebox

mit zwei Weiden gegen Betreuung eines Pferdes.

Tel. 079 215 51 66, stmoritz-pferde.ch

Pferderesidenz Islas 1, Samedan

176.800.430

In St.Moritz-Dorf zu kaufen gesucht:

Parkplatz

Tel. 078 907 01 43

nowhere1000@hotmail.com

176.800.250



SUZUKI

GSX-S1000



Way of Life!

Motos Südostschweiz

Landquart, Waldau 3, Tel. 081 356 65 65

www.motos-suedostschweiz.ch

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Mitarbeiter/-in «IT und Webfactory» im Engadin

In die Zukunft – mit uns!

Wir sind das innovative Medienhaus im Engadin.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/-in «IT und Webfactory» 50–100%

Sie sind eine selbstständige und systematische Arbeitsweise gewohnt, und Leistungsbereitschaft zeichnet Sie aus.

Wir erwarten eine abgeschlossene Lehre oder höhere Schulbildung in einem technischen Beruf (Mediamatiker/-in, Informatiker/-in oder ähnliches) sowie Erfahrung im Umgang mit IT-Systemen (Support und Unterhalt), Webseitenerstellung und neuen Medien (Video, Social Media). Ein Flair für Layout und Grafik sowie Kenntnis der entsprechenden Softwareprogramme (Adobe Suite) wäre wünschenswert.

Es erwartet Sie ein motiviertes Team sowie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem Engadiner Unternehmen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an:

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Herr Raphael Bauer, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

webmaster@gammeterdruck.ch

Tel. 081 837 90 99



Die Druckerei der Engadiner.

322



Schnell und dynamisch: Der Inline-Sport lebt – und feiert mit dem Engadin Inline Marathon am 13. September sein Comeback.

Foto: www.swiss-skate-tour.ch

Bis 2009 war der Engadin Inline Marathon ein Klassiker und einer der grössten Sommersportanlässe im Tal. Dann ging der Anlass Konkurs. Jetzt erlebt er ein Comeback – mit neuen Leuten.

RETO STIFEL

Bis zu 4500 Inline-Skater waren anfangs der 2000er-Jahre jeweils am Start des Engadin Inline Marathons. Doch nach 2003 ging es mit dem Anlass bergab und 2009 musste der Veranstalter Konkurs anmelden. Nicht nur im Engadin, auch in anderen Landesteilen wurden die Etappen des damaligen Swiss Inline Cups nicht mehr durchgeführt. Mit dem Verschwinden der Cupserie als die Schweizer Begegnungsplattform für Inline-Skater, drohte der einstmaligen Boom-Sportart das Aus.

«Zu unrecht», sagten sich Annett und Toni Fankhauser. Zusammen mit anderen Inline-Enthusiasten riefen sie die Swiss Skate Tour ins Leben – mit einigem Erfolg. «Wir haben an den Ren-

nen schöne Teilnehmerzahlen, die Sportart ist alles andere als tot», sagt Annett Fankhauser. 2014 wurde ein erster Klassiker zurück ins Programm genommen – der «Sempachersee».

Grosse Unterstützung

Immer wieder seien sie von Inline-Skatern auf den «Engadiner» angesprochen worden mit der Bitte, diesen doch wieder ins Programm aufzunehmen. «Für uns war immer klar, dass wir das versuchen wollen. Immerhin gilt der Engadin Inline Marathon als der Klassiker in der Szene», weiss Fankhauser. Erste Kontakte mit den Verantwortlichen im Engadin – vor allem mit Martin Berthod, dem Direktor von St.Moritz Sport seien sehr positiv verlaufen. «Wir haben sofort eine grosse Unterstützung gespürt. Sei es von Personen des früheren OKs, vom Tourismus, aber auch von der Kantonspolizei.»

Inzwischen liegen alle Bewilligungen vor und das Rennen wird am Sonntag, 13. September sein Comeback erleben. Auf der Originalstrecke von Maloja bis nach S-chanf oder die kürzere Variante bis nach St.Moritz. Im Gegensatz zu den früheren Anlässen ist der Ma-

rathon in den Herbst verlegt worden. Dies vor allem wegen der Verkehrssituation und um Konflikte mit anderen Veranstaltungen zu vermeiden. «Wir können mit diesem Datum gut leben», sagt Fankhauser. Immerhin muss die Kantonsstrasse zwischen Maloja und S-chanf für mehrere Stunden gesperrt werden, was zu gewissen Verzögerungen bei der An- oder der Abreise führen könnten. «Um diese Verzögerungen möglichst klein zu halten, haben wir den Start bewusst bereits auf 9.00 Uhr vorgezogen», sagt Annett Fankhauser. Sie rechnet mit 500 bis 1500 Teilnehmern. «Mit 800 bis 900 Inlinern am Start sind wir sehr zufrieden.» Der bisherige Anmeldestand stimme sie optimistisch.

Breiten- und Spitzensportler

Gemäss Fankhauser richtet sich der Inline-Marathon primär an die Breiten-sportler. Am Start sein werde auch die internationale Weltspitze. So zum Beispiel der Neuseeländer Peter Michael, mehrfacher Weltmeister und Streckenrekord-Inhaber im Engadin, oder der Belgier Bart Swings, ebenfalls mehrfacher Weltmeister und zurzeit der grosse Dominator bei den Speed-

Skatern. In der Szene hat sich das Revival des «Engadiners» gemäss Fankhauser rasch rumgesprochen. Finanziert wird die Veranstaltung über Sponsorengelder und die Teilnahmegebühr. «Finanziell sind wir abgesichert», betont sie.

Längerfristig etablieren

Eine besondere Herausforderung für die Sportler wird auch dieses Jahr die Abfahrt durch die Charnadüra sein. Dort erreichen Spitzenskater bis zu 80 Stundenkilometer. Wie schon früher, wird auf der rechten Strassenseite für die weniger geübten Skater ein Teppich ausgelegt. Für Fankhauser ist klar, dass das Revival im kommenden September nicht eine einmalige Sache sein soll. «Wir wollen den Engadin Inline Marathon längerfristig etablieren und kontinuierlich ausbauen.» Angedacht sei beispielsweise bereits ein Rennen auf Rollskis.

Anfänger und Profis können sich am kommenden Samstag in Celerina auf den Marathon einstimmen. Dort findet ein Test- und Trainingstag statt (siehe Kästchen).

www.swiss-skate-tour.ch

Trainings- und Testtag

Das richtige Feeling beim Inline-Skatern kommt erst mit dem Beherrschen der Technik auf. Wichtige Grundpfeiler sind sicheres Bremsen und Ausweichen sowie der richtige Abtoss.

Wer die Technik erlernen oder an dieser feilen will, hat am kommenden Samstag die Gelegenheit dazu. Auf dem Parkplatz der Bergbahnen in Celerina findet von 9.00 bis 17.00 Uhr der grosse Inline-Skate-Test- und Techniktag statt. Dabei können Inline-Skates und weiteres Material getestet und gekauft werden. Zudem finden verschiedene Trainings statt für Einsteiger und Fortgeschrittene sowie spezielle Kinderkurse (ab 10.00 Uhr). Unter Leitung von Johnny Diethelm (ehemaliger Spitzenlangläufer und -skater) sowie seinem Team aus Spitzen-Inline-Skatern wird das Training in verschiedenen Leistungsgruppen angeboten.

Anmeldung bis 18. Juni unter www.swiss-skate-tour.ch oder vor Ort (Die Teilnehmerzahl ist beschränkt).

Mit persönlichen Investoren zum Skierfolg

Marc Berthod will bei der Heim-Weltmeisterschaft 2017 in St. Moritz unbedingt dabei sein

Berthod hängt seine Skischuhe noch nicht an den Nagel und sucht nun Investoren, die auch nach seiner Verletzung an ihn glauben. Der Skifahrer hat dafür das Projekt «Marc Berthod Invest» aufgezogen.

RUTH EHRENSPERGER

«I'll be back» steht auf der Einstiegsseite von Marc Berthods Internetauftritt gross geschrieben. Und der Skirennfahrer meint es ernst: Nach seinem Trainingssturz Ende letzten Jahres in Santa Caterina, wo er sich schwere Knieverletzungen zugezogen hatte, arbeitet er intensiv an seiner Rückkehr in den Weltcupzirkus. «Ich habe vor der Verletzung einige gute Ansätze gezeigt, deshalb will ich es nochmals wissen», sagt der 31-Jährige. Sein grosses Ziel ist es, 2017 an der alpinen Ski-Weltmeisterschaft im heimischen St. Moritz mit von der Partie zu sein.

Maximal 100 Prozent Gewinn

Dafür geht er jetzt unkonventionelle Wege: Um finanziell über die Runden zu kommen, macht der B-Kader-Fahrer



Motiviert in die nächste Saison: Marc Berthod.

Foto: Stefan Hofmänner/Swiss-Ski

ein Investitionsobjekt aus sich selbst. Personen, die an ihn glauben, können Geld auf ihn setzen. Ist Berthod in der nächsten Saison erfolgreich und gewinnt genug Preisgeld, verdienen auch die Investoren. Gewinnt er hingegen zu wenig oder gar kein Preisgeld, gehen die Geldgeber leer aus. Die insgesamt hundert zum Kauf stehenden Anteilscheine haben einen Wert von je 200

Franken. Der maximale Gewinn beträgt 100 Prozent, maximal werden also 400 Franken pro Titel ausbezahlt. «Ich bin selbst an der Börse und an Märkten interessiert. Die Idee dieser Investition hatte ich deshalb schon länger», so der Skicrack auf Anfrage. Für ihn sei dieses Projekt einerseits eine finanzielle Absicherung. Andererseits möchte er Spannung erzeugen bei den Investoren,

welche die Rennen seiner Meinung nach unter diesem Ansatz anders verfolgen werden als bis jetzt.

Ein Drittel des Geldes ist schon da Berthod sagt selbst, dass es sich um eine «Hochrisikoinvestition» handelt. «In den letzten Jahren ist es nicht optimal gelaufen, und ich habe nicht viel Preisgeld eingefahren», meint der St. Moritz-

zer. «Ich habe aber immer wieder gezeigt, dass ich Potenzial habe. Nur Garantien gibt es bei einer Investition natürlich nie.» Das Projekt sei seit der Lancierung gut angelaufen. Ein Drittel des maximal möglichen Kapitals von 20000 Franken sei bereits eingezahlt worden; ausserdem seien noch ein paar Zahlungen ausstehend und einige Anfragen offen. «Mein Ziel ist es schon, die hundert Anteilscheine an den Mann zu bringen», so Berthod. «Wenn es weniger sind, ist es aber auch nicht so schlimm.» Interessenten können noch bis zum 2. November in Marc Berthod investieren; Ende April 2016 wird abgerechnet.

Zusätzliche Motivation

Es sei erfreulich zu sehen, wie viele Personen an ihn glaubten, sagt Berthod. Das motiviere ihn zusätzlich: «Es ist natürlich mein Ziel, ihnen in der nächsten Saison gerecht zu werden.» Nach einem eher harzigen Start direkt nach der Operation verlaufe die Heilung der Knieverletzung nun gut. Zwar sei noch Geduld gefragt, aber seit einigen Wochen mache er nicht nur Rehabilitation und Physiotherapie, sondern treibe auch wieder Sport.

www.marcberthod.ch

OVAVERVA

Hallenbad • Spa • Sportzentrum

St. Moritz



Midsummer Event

Samstag, 20. Juni 2015

Entdecken Sie das umfassende Angebot!

Mit einem gültigen Eintritt können Sie von 10.00–20.00 Uhr zum Beispiel an folgenden Aktivitäten teilnehmen:

- Tauchparcours, Poolnudel-Race und Korbballturnier
- Show-Aufguss und Einführung in die Sauna
- Kostenloses Face Mapping sowie Präsentationen von kosmetischen Behandlungen und Massagen
- Demonstrationen und Schnupperlektionen des Schwimmclubs The St. Moritzer Swimmers
- Wettbewerb und attraktive Rabatte

Dieses Programm erwartet Sie bereits ab 9.00 Uhr bei unseren Partnerbetrieben:

- Bike-Ausstellung sowie Bike-, Kleider- und Laufsuhutest bei Suvretta Sports
- Brunch im ViV, Livemusik und Summercocktails auf der Terrasse
- Crossfit-Parcours, Rudernwettbewerb und Trunch (Training & Brunch) im Gut Training (mit gültigem Eintritt)

Alle Aktivitäten und genauere Infos unter: www.ovaverva.ch

OVAVERVA, Via Mezdi 17, 7500 St. Moritz, Tel. +41 81 836 61 00, info@ovaverva.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Neue App!



Gratis Mobile App 4.0 für iOS und Android ab sofort im App Store oder Google Play Store

Zu vermieten: **St. Moritz-Bad** ab 1. Juli oder nach Vereinbarung, ein **grosses Studio** komplett möbliert, separate Küche, Balkon mit Bergsicht, Aussenparkplatz, CHF 1300.– inkl. NK. Im Haus befinden sich ein Schwimmbad und eine grosse Dachterrasse zur Mitbenutzung.
Auskunft Tel. 079 277 16 29 176.801.064

Tarasp
An sonniger, ruhiger Lage, per sofort oder nach Vereinbarung, gemütliche, neue
4½-Zi.-Maisonette-Whg.
zu vermieten.
Miete exkl. NK Fr. 1950.–
Tel. 079 681 24 55 012.277.874

Profitieren Sie jetzt von reduzierten Preisen.

Geniessen Sie jetzt unschlagbare Vorteile beim Kauf eines Volkswagen:

- ✓ Volkswagen senkt alle Listenpreise um 10%
- ✓ Mit der Garantie+ erhalten Sie jetzt das 3. und 4. Garantiejahr kombiniert zum einmaligen Kundenvorteil
- ✓ Zusätzlich profitieren Sie von der attraktiven Innovationsprämie auf allen Volkswagen Modellen

Ergreifen Sie die Chance und kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Das Auto.

Auto Mathis AG
Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32

WWW.SPITEX-OBRENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Zu vermieten an ruhiger Lage in **St. Moritz-Bad** auf 1. September oder nach Vereinbarung, gemütliche

2½-Zimmer-Wohnung

64 m², Dusche/WC, Balkon, teilmöbliert, grosse Einbauschränke, Kellerabteil.
Fr. 1860.– inkl. NK.

Nähere Auskünfte: 078 818 12 10

Schreib- wettbewerb für 7.- bis 9.-Klässler

Verfasse eine kreative Geschichte zum Thema:
«In weiter Ferne»

Vielleicht führt dich deine Kreativität weit in die Zukunft oder sie lässt dich einen Blick in die Vergangenheit werfen. Sie kann dich aber auch an einen weit entfernten Ort reisen lassen...

- Bist du in der 7., 8. oder 9. Klasse (Sek., Real, Gymi)?
- Wohnst du im Oberengadin, Unterengadin, Val Müstair, Samnaun, Bergell oder Puschlav?
- Schreibst du gerne?
- Hast du Fantasie?
- ➔ **Dann mach mit!**

Die besten fünf Geschichten werden diesen Sommer in der «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht. Die Sieger (1. bis 3. Platz) gewinnen ein Schreibworkshop-Wochenende im Silser Hotel Waldhaus mit dem einheimischen Jungautor Patrick S. Nussbaumer.



Also zögere nicht und sende deine Geschichte zum Thema «In weiter Ferne» an:
astrid.longariello@engadinerpost.ch
Betreff: «Schreibwettbewerb»

Einsendeschluss: Freitag, 17. Juli

Vor dem Schreiben bitte unbedingt Teilnahmebedingungen beachten:
www.engadinerpost.ch/Schreibwettbewerb

Mit *Können und Leidenschaft* zum Erfolg.



LUNA-PARK in St. Moritz

19. bis 21. Juni auf dem Piazza Rosatsch, St. Moritz-Bad

Autoskooter, Kinderkarussell, Take Off – das verrückte Karussell, Twister, Magenbrot, Zuckerwatte, Soft-Ice, Schiesswagen, Ballwerfwagen und für die kulinarischen Genüsse ist auch gesorgt.

Freitag, 19. Juni, 16.00 bis 23.00 Uhr Samstag, 20. Juni, 13.00 bis 23.00 Uhr Sonntag, 21. Juni, 11.00 bis ca. 18.00 Uhr

Die Schausteller und Marktfahrer laden Sie herzlich ein.



176.800.871

PRAXIS-ERÖFFNUNG/-ÜBERNAHME

Dr. med. Giovanni GRATTAROLA
Via Rondo 3 | 7504 Pontresina | 081 842 77 66

Praxis für Allgemein- und Unfallmedizin
Facharzt für Rheumatologie

Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass ich meine Tätigkeit als Hausarzt, Unfallarzt und Rheumatologe aufnehme, am **6. Juli 2015** als Nachfolger von **Dr. med. Peider BEZZOLA**, Pontresina.

Meine besonderen Angebote sind:
– Ultraschalluntersuchung der Muskeln, Sehnen und Gelenke
– Hausarztpraxis mit Traumatologie, Orthopädie und Rheumatologie
– Digitales Röntgen, Elektrokardiogramm und ausgedehntes Praxislabor

Ausbildung und bisherige Tätigkeit:
Medizinstudium an der Università di Genova, Italien, bis 1998
1998–2002 Facharztausbildung Rheumatologie an der Università di Genova, Ospedale San Martino, mit Ausbildung in der medizinischen und Notfallabteilung
2002–2004 Notfallarzt in der Ski-Rettung in Livigno (SO) Italien
2004–2015 Leitender Arzt einer privaten Hausarzt- und Notfallpraxis in Livigno (SO), insbesondere für Unfälle, Orthopädie und andere Notfälle, mit Überweisungen an die Klinik Gut, St. Moritz, und das Kreisspital Samedan
2005 6 Monate klinische Traumatologie San Diego, USA
2004–2014 Notfallarzt auf Abruf, alpine Rettung ganzes Veltlin (SO)

Mitglied der Verbindung der Schweizer Ärzte (FMH)
Mitglied des Bündner Ärztevereins

Anmeldung für Sprechstunde und Notfälle ab 6. Juli unter Tel. 081 842 77 66

Es freut mich, Ihnen die Praxisübergabe an Herrn Dr. med. G. Grattarola mitteilen zu können. Er plant als Hausarzt auch im Hausarztmodell zu arbeiten. Ich werde eine gewisse Zeit noch mit Dr. G. GRATTAROLA gemeinsam in der Praxis arbeiten.

Die Praxis bleibt vom 29. Juni bis 5. Juli 2015 wegen Umbauarbeiten geschlossen.

Dr. med. Peider BEZZOLA, Innere Medizin FMH,
Via Rondo 3 | 7504 Pontresina | Tel. 081 842 77 66

Silvaplana
Zu vermieten ab 1. Juli 2015 oder nach Vereinbarung
2½-Zimmer-Wohnung
Parterre mit Terrasse, Kellerabteil, sehr hell, ruhige Lage, Haustiere erlaubt. Fr. 1750.– inkl. NK
Tel. 078 605 89 39

012.278.459

Neues zwischen Maloja, Münstair und Martina

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Unter dem Dach «Center da sandà Engiadina Bassa» (CSEB) resp. «Gesundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg. In der Nationalparkregion erwartet Sie eine wunderbare Umgebung mit vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Wir bieten per **1. August 2016**

2 Lehrstellen als Fachfrau / Fachmann Gesundheit (FaGe)

im Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) an.

Ihr Profil
– Sekundar- oder Realschulabschluss
– Kontaktfreude
– Teamfähigkeit
– Flexibilität

Ausbildungsziele und Dauer
Befähigung zum Handeln im Gesundheitsbereich in den Bereichen Pflege und Betreuung, Lebensumfeld und Alltagsgestaltung sowie Administration, Logistik und Medizinaltechnik.
Die Ausbildung dauert drei Jahre. Nach bestandener Lehrabschlussprüfung wird das eidgenössische Fähigkeitszeugnis «Fachfrau / Fachmann Gesundheit» erteilt.

Unser Angebot
– interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
– rotationsweise im Ospidal, Spitex, Pflegegruppe Prasas-chèr und Chüra Lischana
– ein attraktives, motiviertes Arbeitsumfeld

Für weitere Auskünfte steht Frau Sonja Schmidt, Ausbildungsverantwortliche Pflege CSEB, gerne zur Verfügung (Telefon 081 861 10 00).

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung (möglichst inkl. Angabe einer E-Mail-Adresse aus organisatorischen Gründen) an:

Center da sandà Engiadina Bassa
Personaldienst
Via da l'Ospidal 280
CH-7550 Scuol
Mail: personal@cseb.ch



1515–2015
500 Jahre Bernina Häuser

Al Capone am Berninapass?
Nein, mit der Mafia haben wir nichts am Hut. Aber bei uns essen Sie sträflich gute Steaks.

We Rock the Grill again!
Ab 19. Juni 15



Al Capone's B'B'Q – Weeks

Billig Steaks, Burgers & more...

Tisch Reservation unter Tel. +41 81 842 62 00 empfehlenswert.

Gasthaus & Hotel Berninahaus,
Bernina Suot 3, 7504 Pontresina
Speisekarte auf www.berninahaus.ch
176.801.127

info@gammeterdruck.ch
Telefon 081 837 90 90

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in altem Engadinerhaus in **La Punt Chamues-ch**
offene Duplex Dachwohnung mit kleiner Küche, grosser Wohnraum mit Cheminée, Galerie (Schlafbereich), geeignet für Einzelperson (max. 2) da alles offen, DU und sep. WC, Miete Fr. 1595.– inkl. NK akonto. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 079 703 53 61

176.801.125

Krebstelefon
0800 11 88 11



«Zürcher Sumpf» im Caferama

Der deutsche Schauspieler und Schriftsteller Michael Moritz stellt seinen neuesten Kriminalroman vor!
19. Juni 2015 um 20.00 Uhr



Haben Sie schon Iris' Eiscafé probiert oder unsere neu kreierte Sommererfrischung? Ob mit dem Velo oder zu Fuss, Café Badilatti ist immer einen Halt wert!
Montag bis Freitag
15.00 bis 18.00 Uhr



Tel. 081 854 27 27 / www.cafe-badilatti.ch
176.801.058

Werkstatt / Lager

S-chanf
SERLAS-Parc, Vermietung nach Vereinbarung, 72 m², Raumhöhe: 2.65 m, CHF 680.–/Mt. inkl. NK, zusätzlicher PP möglich, CHF 130.–
Tel. 079 449 31 64, parc@serlas.ch
176.801.116



SOGLIO-PRODUKTE AG
7608 Castasegna
Telefon 081 822 18 43
www.soglio-produkte.ch

Führung durch unsere Manufaktur
an jedem Mittwoch um 10.45 Uhr
Treffpunkt: vor dem Laden in Castasegna
Kosten: gratis
Sprachen: Deutsch und Italienisch
Dauer: 45 Minuten
Anmeldung: bis am Vortag 17.00 Uhr
176.800.456



Stiftung KiBE
Kinderbetreuung
Oberengadin

Einladung zum 20-Jahre-Jubiläum der ersten Kinderkrippe im Engadin

Am Samstag, 20. Juni 2015 von 14.30 bis 18.00 Uhr laden wir alle herzlich zu unserem Fest in der Turnhalle Celerina ein.
Nach einem kurzen offiziellen Festakt gestaltet von Gemeindepräsident Christian Brantschen und Stiftungsratspräsident Angelo Pozzi lassen wir uns von der fetzigen, rockigen Kinderband Caroline Graf und den Superhaasen mitreissen und geniessen anschliessend feine Pizzas und süsse Köstlichkeiten vom Buffet und vom Eiswagen. Für die Kinder gibt es verschiedene Aktivitäten. **Lassen Sie sich das tolle Fest nicht entgehen und bringen Sie die ganze Familie mit!**

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Quadratscha 1, Postfach 208, 7503 Samedan
www.kibe.org



Wohnung ganzjährig im Zentrum von **St. Moritz** zu vermieten

2-Zimmer-Erstwohnung

Wohn-/Essbereich mit offener Küche, WC/Bad, Schlafzimmer. Mietpreis CHF 1750.– inkl. NK, PP kann dazu gemietet werden
Auskünfte unter Tel. 081 839 95 95
176.800.960

Hotelmöbel zu verkaufen

Kommoden, Schreibtische, Schlafsofas, Sessel...

Info: Tel. 081 836 80 00
Fotos: <http://goo.gl/KyzzFp>

Kulm Hotel St. Moritz
012.278.396



WWW.SPITEX-OBRENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadina Ota



SCHULTHESS

Schulthess setzt Massstäbe in der Wäschepflege – mit innovativen Technologien. Als renommierte und erfolgreiche Schweizer Traditionsunternehmung verfolgt sie stets das Ziel, Waschmaschinen und Wäschetrockner in bester Schweizer Qualität zu entwickeln, produzieren und vertreiben. Dadurch hat sich die Schulthess Maschinen AG in den Segmenten Haushalt und Gewerbe über Jahrzehnte einen ausgezeichneten Namen geschaffen.

Für unseren Kundendienst im Engadin suchen wir einen erfahrenen und verantwortungsbewussten

Servicetechniker (m/w)

Ihre Aufgaben

- Reparatur und Service von Waschmaschinen, Wäschetrocknern und Geschirrspülern in Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie im gewerblichen Bereich
- Beratung und Information der Kunden
- Erstellung von Kostenvoranschlägen und Offerten
- Verkauf von Neugeräten

Ihr Profil

- Abgeschlossene Berufsausbildung im mechanischen oder elektrischen Bereich
- Berufserfahrung als Servicetechniker von Vorteil
- Kundenorientiertes Denken und Handeln
- Selbstständige, flexible und qualitätsbewusste Persönlichkeit
- Wohnort im Einsatzgebiet Engadin

Wenn Sie an dieser abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Tätigkeit interessiert sind, freut sich Frau Melanie Isler auf die Zustellung Ihrer Bewerbungsunterlagen.

Schulthess Maschinen AG
Landstrasse 37
8633 Wolfhausen
Tel. 055/253 51 11
personal@schulthess.ch
www.schulthess.ch



© Artur Marciniak/fotolia.com

Fotowettbewerb Mitmachen & gewinnen!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Thema «Ferienfoto 2015» Einsendeschluss: 21. Juni 2015 Infos: www.engadinerpost.ch



LA PUNT FERIEN
EVENTS

92 CLUB

18. Management
JRMGARD ELVEDI

Pure Lebensfreude

BEATRICE EGLI
1. August 2015
Konzert & Ansprache
zum Nationalfeiertag

SCHLAGER OPEN-AIR
LA PUNT CHAMUES-CH
17.00 Uhr auf dem Dorfplatz mit Festwirtschaft

Einlass zum Konzert ab 19.30 Uhr
Festplatzbestuhlung mit freier Sitzplatzwahl

Eintrittspreise: 60.00 Fr. Erw. ab 18 Jahre / 40.00 Fr. Jug. 12-17 Jahre
20.00 Fr. Kinder 7-11 Jahre / Kinder bis 6 Jahre gratis

Ticketverkauf: Tourist Informationen Engadin St. Moritz
Verkaufsstellen vor Ticketcorner und online auf Ticketcorner.ch

Freier Eintritt zum offiziellen Festakt mit Ansprache zum Nationalfeiertag ab 19.30 Uhr

ticketcorner.ch

offizielle
Medienpartner:

südostschweiz Engadiner Post
POSTA LADINA

ENGADIN
ST. MORITZ

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammetterdruck St. Moritz

TOP OF ENGADIN
Corvatsch 3303
SILS + SILVAPLANA + ST. MORITZ

50% REDUKTION
MIT
1/2 + GA
AG
WIR AKZEPTIEREN
REKA

CORVATSCH SOMMER
20. JUNI - 18. OKTOBER 2015

Saisonstart Corvatsch: 20. Juni

Jeden Sonntag Brunch
im Panoramarestaurant 3303.
360°-Ausblick auf Seen und Gletscher.
80 Kilometer Wanderwege.

Saisonstart Furtschellas: 27. Juni

Wasserweg: Wandern entlang sechs Seen.
Via Gastronomica: Wandern und Schlemmen.
Grill-Sonntage mit Ländlermusik.
26. Juli: 2. Familientag mit Kinderanimation.

Für die Kleinen

Kinderspielplätze auf Furtschellas und Murtèl.
Mini-Streichelzoo auf Furtschellas.
Märli-Wanderung auf Furtschellas.

www.corvatsch.ch

KULM HOTEL
ST. MORITZ

restaurant chesa al parc

Lust auf ein gemütliches Mittagessen mit Familie oder
Freunden auf der grossen Sonnenterrasse, bei bester Aus-
sicht und sportlicher Unterhaltung mit Golf und Tennis?

Jetzt wieder geöffnet: täglich 10 - 17 Uhr, montags Ruhetag.
Schweizer Spezialitäten & Internationale Küche

Restaurant Chesa al Parc · 7500 St. Moritz
T +41 81 833 10 90 · chesaalparc@kulm.com



WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
SpiteX Oberengadin/Engadin Ota

Ju
TOWN
Verein Offene Jugendarbeit
St. Moritz

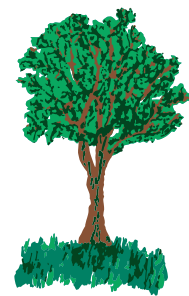
Einladung zur GV

Am Montag, 29. Juni 2015,
um 20.00 Uhr im Jugendtreff St. Moritz (Jutown)

Traktanden:

1. Begrüssung, Entschuldigungen
2. Wahl Stimmzähler
3. Protokoll der
Generalversammlung vom 17. Juni 2014
4. Genehmigung des Jahresberichtes
5. Genehmigung der Jahresrechnung
6. Genehmigung des Budgets
7. Festlegung der Mitgliederbeiträge
8. Wahlen
9. Varia

176.801.131



R. CORTESI GmbH

Langjährige Erfahrung im Engadin
Betriebsinhaber Gottardo Cortesi

GARTENBAU CORTESI

Gartenbau und Gartenunterhalt Telefon +41 (0)81 828 95 72
Postfach 19 Telefax +41 (0)81 828 94 92
CH-7513 Silvaplana Mobile +41 (0)79 255 44 41
E-Mail: mueller.cortesi@bluewin.ch

Wir empfehlen uns für:
Gartenarbeiten, Neuanlagen, Umgebungsarbeiten
wie z. B. Bepflanzungen, Begrünungen, Vorplätze,
Gehwege, Sitzplätze, Spielplätze, Spielplatz-
geräte, Dachgärten, Dachbegrünungen, Zäune
und vieles mehr.

176.799.882



engadiner-sommerlauf.ch



25 km
11 km
Kids 1-3 km

Sonntag, 23. August 2015



www.engadiner-sommerlauf.ch

Sommerlauf- und Kids-
Village mit Festwirtschaft

Patronat:
St. Moritz
TOP OF THE WORLD

Presenting Sponsor:



Hauptsponsoren:



Vorsprung durch Technik



Wahre Grösse kennt keine Grenzen.

Der neue Audi Q7.

Das neue Flaggschiff von Audi begeistert, ist agil, wendig und dank Leichtbautechnologie bis zu 325 Kilogramm leichter als sein Vorgänger. Kräftige und effiziente TFSI- und TDI-Motoren mit permanentem quattro Antrieb sorgen für mehr Fahrdynamik. Dank intelligentem Innenraumkonzept bietet der neue Audi Q7 Platz für bis zu 7 Personen.

Ihr Profit: 10 Jahre kostenloser Service.*

*Audi Swiss Service Package+: Service 10 Jahre oder 100 000 km. Es gilt jeweils das zuerst Erreichte.

Jetzt Probe fahren



Auto Mathis AG

Via Somplaz 33, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 36 36



SCHWEIZER MEDIEN
MÉDIAS SUISSES / STAMPA SVIZZERA / SWISS MEDIA

DAS INSERAT. JEDEN EFFIZIENT ERREICHEN.

SIE SIND
DER BESTE
BEWEIS,
DASS
INSERTATE
GELESEN
WERDEN.



Zeitungs- und Zeitschriften-Leser beschäftigen sich bewusst und konzentriert mit dem Inhalt.

Entsprechend hoch und nachhaltig ist deshalb auch die Beachtung von Inseraten.

printwirkt.ch

«Das Angebot in Scuol ist einmalig»

An der Generalversammlung des CdH Engiadina wurde über zahlreiche Neuerungen informiert

Der CdH Engiadina hat die sportlichen Ziele nicht erreicht. Dafür wurden im strategischen und operativen Bereich erfolgsversprechende Massnahmen eingeleitet. Mit dem Trainer Oldrich Jindra wollen die Unterengadiner zurück in die 2. Liga.

NICOLO BASS

«Wir haben versagt», hat sich der Engiadina-Captain Andri Riatsch anlässlich der Generalversammlung vom CdH Engiadina entschuldigt. Diese Aussage wurde von Marco Ritzmann, Präsident des CdH Engiadina, sofort korrigiert. Von versagen will er nichts hören, «wir haben einfach das sportliche Ziel nicht erreicht.» Die erste Mannschaft des CdH Engiadina musste in die Abstiegsrunde und hat die Relegationsspiele gegen Küsnacht am Rigi und Rapperswil-Jona Lakers auf den 2. Rang beendet. Die Lakers haben sich in der 2. Eishockeyliga halten können, Engiadina und Küsnacht am Rigi mussten absteigen. Auch die Verhandlungen am grünen Tisch haben keine Änderung gebracht, hauptsächlich weil in der 2. Liga in der nächsten Saison nur mit Zehner- anstatt Zwölfergruppen gespielt wird. Damit muss Engiadina die nächste Saison definitiv in der Engadinergruppe der 3. Liga spielen. Dem Präsidenten Marco Ritzmann werden zwar die beiden Derbys gegen den EHC St. Moritz fehlen, «dafür ist aber in dieser Saison jedes Spiel ein Derby.» Das Ziel



Der neue Trainer des CdH Engiadina, Oldrich Jindra, hat seine Arbeit aufgenommen und sein Vorsatz ist klar und deutlich: «Ich bin nach Scuol gekommen um erfolgreich zu sein.»
Foto: Nicolo Bass

für die nächste Eishockeysaison ist klar und deutlich: Wiederaufstieg in die 2. Liga.

Erster vollamtlicher Trainer

Die sportlichen Ziele wurden zwar nicht erreicht, dafür hat der Club einige gemäss Ritzmann erfolgsversprechende Neuerungen in die Wege

geleitet. Mit der erstmaligen Anstellung eines vollamtlichen Trainers soll nicht nur die 1. Mannschaft, sondern auch der Nachwuchs profitieren. Seit dem 1. April ist der tschechische Trainer Oldrich Jindra im Amt. Seitdem bietet er individuelle Trainingseinheiten für alle Spielerinnen und Spieler des CdH Engiadina an. Zudem können auch die

Schülerinnen und Schüler der Sportklasse des Hochalpinen Instituts Ftan von diesem Angebot profitieren. Die neue Synthetik-Eisfläche in der Eishalle Gurlaina und der optimierte Krafraum ermöglichen diese zusätzlichen Trainings. Die «Skills and Drills» IOldrich Jindra selber ist von seinem neuen Arbeitsort begeistert. «Das Angebot in der

Eishalle Gurlaina ist einmalig, sogar grosse Eishockeyvereine träumen von einer solchen Infrastruktur.» Jindra ist nach Scuol gekommen um erfolgreich zu sein. Erfolg heisst für ihn aber nicht nur Spiele zu gewinnen, sondern auch dass die Spieler hart arbeiten und dabei auch Spass haben und die Mannschaft sich weiterentwickelt.

Eröffnung eines Hockey Pro Shops

Der CdH Engiadina hat das letzte Vereinsjahr mit einem Gewinn abgeschlossen. Die höchsten Aufwandskosten sind 70000 Franken für die Benützung der Eishalle und rund 32000 Franken für Fahrspesen zu den Auswärtsspielen. Wegen der Anstellung des vollamtlichen Trainers wurde das Budget für das laufende Jahr von knapp 215000 Franken auf 250000 Franken erhöht. Von der Gemeinde Scuol wird die Finanzierung des Trainers mit einem einmaligen Betrag von 20000 Franken unterstützt. «Mit diesem Betrag können wir das erste Jahr überbrücken», bedankte sich Ritzmann bei der Gemeinde, «danach müssen wir den Trainer selber finanzieren.» Mit dem Anbau konnte die Eishalle Gurlaina zusätzliche Garderoben realisieren. Im Obergeschoss wird der CdH Engiadina in Zusammenarbeit mit Ochsner Hockey einen Eishockey ProShop auf rund 80 m² eröffnen. Gemäss Marco Ritzmann findet die Eröffnung am Sonntag, 5. Juli, statt, von 10.00 bis 18.00 Uhr, anlässlich eines Tages der offenen Türen in der Eishalle Gurlaina in Scuol.



Ein Video auf www.engadinerpost.ch zeigt «Skills and Drills» mit dem CdH Engiadina.

SM-Titel für Zernezer Unihockeymädchen

Unihockey Rund 1500 Schülerinnen und Schüler massen sich am Wochenende in Zofingen an den 10. Finals der Schülermeisterschaften im Unihockey, den sogenannten Rivella-Games. 142 Teams, von der dritten bis zur neunten Klasse, hatten sich für das Turnier eingeschrieben. Darunter auch das Team der Viertklässlerinnen aus Zernez, unter der Obhut ihrer Sportlehrerin Maria Pia Cahenzli. Bereits im März hatten sich die Zernezer Unihockeyanerinnen am kantonalen Unihockey-Sporttag in Trimmis mit dem Tagessieg für die Schweizermeisterschaften in Zofingen qualifiziert.

Intensiv wurde in der Folge auf diesen Höhepunkt hin trainiert. Mit offensichtlichem Erfolg. Die Unihockeyspielerinnen Arina Stupan, Patrizia Meng, Silvana Beer, Ursina Godly und Lavinia Angelini gewannen Spiel um Spiel und standen am Schluss verdient im Final. Auch diesen entschieden sie zu ihren Gunsten und verwiesen ihre Gegnerinnen aus dem Kanton Solothurn und aus Appenzell Innerhoden auf die weiteren Podestplätze.

Gross war dann die Überraschung als die frischgebackenen Schweizermeisterinnen in Zernez mit einem Spalier herzlich willkommen geheissen wurden. (ep)



Das Siegerteam aus Zernez freut sich in Zofingen über den Schweizermeistertitel im Unihockey der Schüler.
Foto: flickr.com/swiss unihockey



Knapp am Podest vorbei: Eric Wyss aus St. Moritz.
Foto: Max Rüegg

Starker Wyss im Ländle

Marathon Mit dem LGT Alpin Marathon Liechtenstein wurde die diesjährige Berglaufsaison so richtig lanciert. Nach 42,2 Kilometer und 1870 Metern Höhendifferenz liess sich in Malbun der Südtiroler Gerd Frick (Meran) in 3:10:44 vor Ralf Birchmeier (Buchs), 3:12:14 und Arnold Aemisegger (Triesenberg) mit 3:14:21 als Sieger feiern. Bester Bündner war Daniel Bolt aus Schiers, mit 3:33:27 im sechsten Rang klassiert. Der St.Moritzer Eric Wyss scheint nichts von seinem Können eingebüsst zu haben, mit 4:11:16

erreichte er den 30. Gesamtrang, verpasste aber bei den M45 den dritten Podestplatz um eine Minute. Bei den Damen setzte sich Topfavoritin Aline Camboulives aus Frankreich in 3:28:22 durch. Sie verwies die vierfache Siegerin Jasmin Nunige (Davos) mit 3:34:01 und Simona Staicu (Ungarn) mit 3:45:39 auf die nächsten Plätze. Susanne Zeugin (Samedan) war länger der aufkommenden Wärme ausgesetzt. Sie konnte nach 5:48:52 und dem 40. Gesamtrang (W50/9.) unter die verdiente Dusche. (rü)

Erfolgreiches Turnier in Zernez

Fussball Am letzten Sonntag haben die Kinder der G-Junioren vom FC Celerina am 47. Turnier von Zernez teilgenommen. Die Celeriner waren mit vier Teams am Start. Während der Vorrunde spielten zwei Teams souverän und konnten ihre Gruppe als Sieger beenden. Dies bedeutete die direkte Qualifikation zum Final des Turniers und damit zu einem Celeriner-Duell. Die anderen zwei FCC-Teams spielten ebenfalls eine gute Vorrunde und schafften ebenfalls den Sprung auf den zweiten Platz. Damit landeten diese zwei Mannschaften im Spiel für Platz 3 und 4.

Im kleinen Final ging der FCC 1 zunächst mit 1:0 in Führung, doch der FCC 3 drehte dann auf und entschied den Match mit 1:5 für sich. Im Spiel um den grossen Pokal stand es 1:1 kurz vor dem Seitenwechsel, doch dann gewann FCC 4 mit 5:1 gegen den FCC 2 dank schnellen Toren durch Konter. (nro)

Anzeige

thailando.ch
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

TÄGLICH OFFEN

**SPEZIAL-ARRANGEMENT
BIS DONNERSTAG, 23. JULI GÜLTIG:**

**Eine Person isst gratis:
2 FOR 1
THAIVOLATA-DINNER**
[SONNTAG BIS DONNERSTAG,
GÜLTIG NUR MIT RESERVATION]

WWW.HOTELALBANA.CH

SILVAPLANA | 081 838 78 78

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME

OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMM

24 STD - NOTFALLDIENST

OBAG Pontresina 081 854 24 40

OBAG Scuol 081 864 94 33

www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

CRYSTAL
HOTEL

MASSAGEN – SOMMERSPEZIAL

Geniessen Sie eine wohltuende und entspannende Massage.

10 Massagen ab CHF 850

Termin nur auf Anfrage.
Reservierung direkt über die Hotlinenummer.
Täglich möglich von 08.00 bis 20.00 Uhr

Tel.: 081 836 26 26 • www.crystalhotel.ch

«Ich habe mich in das Engadin verliebt»

Jörg Wunram reist zu Fuss von Maribor in Slowenien bis Monaco

Am 1. Mai ist er in Maribor gestartet. Ende Juli will er sein Ziel Monte Carlo erreichen. Seine Reise führte ihn auch in das Engadin, das er sofort in sein Herz schloss.

«Die Uina-Schlucht war bislang sicher eine der spektakulärsten Etappen auf meiner Tour über die Alpen.» Das sagt einer, der seit gut sechs Wochen zu Fuss unterwegs ist. Jörg Wunram heisst der Mann und aus Hamburg kommt er. «Dort, wo die Berge so extrem hoch sind», schmunzelt der 51-jährige Journalist. Die Hälfte seiner Traumroute hat er schon hinter sich. In Maribor in Slowenien am 1. Mai gestartet, ist sein Ziel Ende Juli in Monte Carlo. Dann wird er gut 1300 Kilometer hinter sich haben und zehntausende Höhenmeter.

«Damit erfülle ich mir einen lang gehegten Wunsch», erzählt der passionierte Bergsteiger. Er hat seinen Beschluss nicht bereut. Denn die Realität übertrifft die Erwartungen. «So viele Erlebnisse, schöne Landschaften und wunderbare Begegnungen kann man nicht planen», ist er überzeugt. Der Übergang vom Vinschgau ins Engadin hat ihm besonders gut gefallen. Zwar hatte die Sesvenna-Hütte eigentlich noch geschlossen, «aber ich durfte im Winterraum nächtigen», ist Jörg Wunram dankbar. «Hüttenwirt Andreas Pobitzer war sehr nett.»

Der Marathon-Wanderer ist zum ersten Mal im Engadin. Und er ist begeistert: «Ich habe mich verliebt in dieses Fleckchen Erde.» Die Mischung aus eindrucksvoller Gebirgslandschaft, alten Dörfern, bester Küche und netten Menschen machen für den Hamburger den Reiz aus.

Der Reporter verweist auf die Geschichte des Schmuggels zwischen dem Vinschgau und dem Engadin. «Heute kaum mehr vorstellbar, dass bis in die 1970er-Jahre Südtiroler Bauern Kopf und Kragen riskierten, nur um ein paar Lire mehr in der Tasche zu haben.» Für den Wanderfan sind diese alten Pfade besonders spannend. Auch weil er vergangene Woche erfuhr, dass es wieder einen Bären in der Gegend geben soll. «Den zu sehen, wäre phantastisch, aber leider eher unrealistisch.» So tröstet sich der Reporter mit netten Begegnungen in den alten Dörfern des Engadins. Mit Beat



Auch das muss sein: Eine kleine Pause beim Grenzübergang Richtung Scuol.

Foto: Jörg Wunram

Gsell vom Bahnhofsbistro in Lavin hat er sogar schon ein Wiedersehen im Blick, weil «unser Gespräch so interessant war.»

Nun steht aber noch die zweite Hälfte seiner M- und M-Route an. Bald geht es ins Wallis in die 4000er Region und den Montblanc hat er auch noch im

Programm. Ein Sprung ins Mittelmeer in Monaco soll der krönende Abschluss sein.

Jörg Wunram

Internetblog: ndr.de/europagrenzenlos

WETTERLAGE

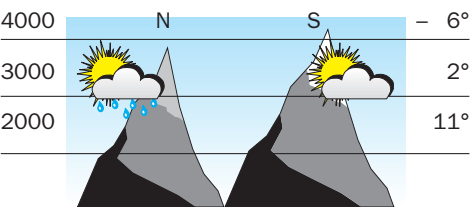
Zwischen einem Tief über Südkandinavien und einem Hoch über Westeuropa treffen über den Alpen für den Rest der Woche insbesondere an der Nordseite feuchte und kühle Luftmassen ein. Die Alpensüdseite zeigt sich etwas wetterbegünstigt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Viele Wolken – etwas Sonne! Je weiter südlicher man sich heute in Südbünden befindet, desto besser sind die Chancen auf Sonnenschein. Diese sind zudem am Vormittag überall grösser als am Nachmittag. Am Nachmittag sinken die Wolkenuntergrenzen dann vor allem im Engadin zusehends ab und die Wolken werden kompakter. In der Folge sind gerade gegen das Unterengadin zu einzelne Regenschauer zu erwarten. Gleichzeitig steigen gegen das Puschlav und das Bergell zu die Chancen für Wolkenauflockerungen.

BERGWETTER

Bei lebhaftem Nord- bis Nordwestwind gibt es am Vormittag noch allgemein gut brauchbares Wanderwetter. Nach Mittag fallen vor allem nördlich des Inn tiefer liegende Wolken und erste Schauer ein. Die Frostgrenze liegt vorerst noch bei 3300 m.

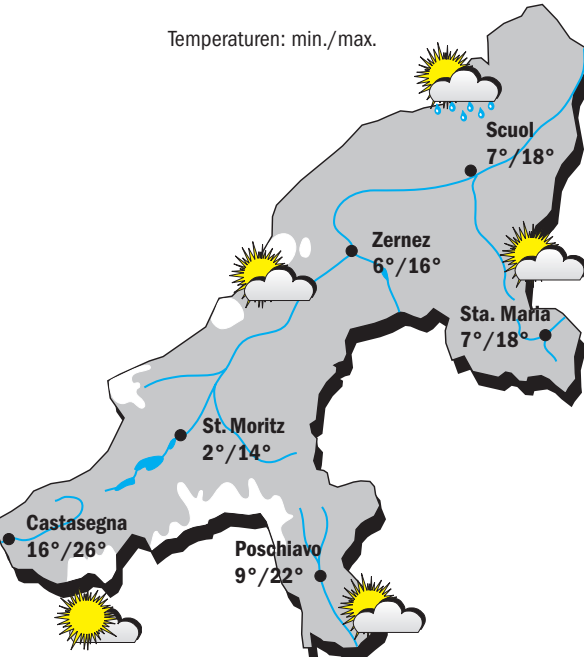


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	6°	Sta. Maria (1390 m)	12°
Corvatsch (3315 m)	4°	Buffalora (1970 m)	3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	7°	Vicosoprano (1067 m)	13°
Scuol (1286 m)	8°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	13°
Motta Naluns (2142 m)	2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	8 / 17		7 / 17		6 / 20



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	3 / 13		1 / 14		2 / 16

Neues Design der «EP»-App

In eigener Sache Was ist über das Wochenende passiert? Was steht morgen in der gedruckten Ausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina»? Wie wird das Wetter? Wer verkauft was? Wo gibt es eine Wohnung zu mieten?

Diese und viele weitere Informationen können über die App der «Engadiner Post/Posta Ladina» in Sekundenschnelle auf mobilen Geräten abgerufen werden. Und das seit dem vergangenen Wochenende in einem komplett neuen Design. Der dynamische Startbildschirm vermittelt die neuesten Updates. Die Artikelansicht ist mit grösseren Bildern verbessert worden. Eine Links-Wisch-Funktion erlaubt eine schnelle Rückkehr zur vorherigen Ansicht. Zudem gibt es die Möglichkeit, Artikel über Facebook, Twitter und E-Mail zu teilen oder über die Zeitungswebsite zu kommentieren.

Die neue Mobile-App 4.0 kann ab sofort im App Store (iOS) oder im Google Play Store für Android-Endgeräte kostenlos heruntergeladen werden. Bisherige Apple-Nutzer bekommen eine Mitteilung von Apple, die App zu aktualisieren, Android-Nutzer müssen die alte Android-App löschen und die neue im Google Play Store kostenfrei herunterladen. (ep)

Veranstaltung

Führung durch das Nietzsche Haus

Sils Morgen Freitag führt Peter André Bloch, von 11.30 bis 13.00 Uhr durch das Nietzsche-Haus in Sils. Er spricht über Nietzsches Persönlichkeit, Werk und Wirkung, auch über seine intensive Beziehung zur Landschaft des Oberengadins und deren Wirkung auf sein Schaffen. Bloch gibt eine Einführung in die im Nietzsche-Haus befindliche Sammlung von Handschriften und Erstausgaben. Nebst den Gedenkstätten stellt er die neuen Sonderausstellungen vor, mit Werken von Gerhard Richter, Albrecht Schnider und Martin Schwarz. Peter A. Bloch gibt Einblick in die Arbeitsbibliothek mit den Nietzsche-Erstausgaben und der wissenschaftlichen Sekundärliteratur. Immer wieder erhält das Nietzsche-Haus bedeutende Geschenke, so auch den Originalsessel Nietzsches aus seiner Basler Wohnung! Voranmeldung nicht notwendig. (Einges.)

Anzeige

WOMA MÖBEL

Wohnideen aus Samedan

Jetzt aktuell!

Gartenmöbel

Samstag Nachmittag geschlossen bis 27.6.15

Tel. 081 852 34 34 • woma-samedan.ch

Anzeige

Arthur Säuberli,
Leiter Verkaufssupport,
Stv. Generalagent

Genossenschaft sei Dank!

Nicht Aktionäre, sondern unsere Kunden erhalten 144 Millionen.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Dumeng Clavuot
Piazza da Scuola 6 · 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 60

176.792.800